Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 8,75 Zł. monatlich 3 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 2,75 Zł. Bei Postbezug vierteljährlich 9,33 Zł., monatl. 3,11 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 5 Zł., Danzig 3 Gulden. Deutschland 2,5 Rentenmark. — Einzelnummer 20 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Nr. 96. Bromberg, Sonntag den 26. April 1925. 49. Jahrg.

Zeit und Ewigkeit.

Ein Tröpfchen kaum ist deine Zeit
Im großen Strom der Ewigkeit, —
Wozu nun all die Teufelsfracht
An Haß und Neid und Niedertracht?!
Wozu all der Dunkelmänner Wut,
Die ungeheure Lügenflut?
Sind wir nicht alle Bruderblut?
Wozu der wilde Völkerstreit?
Ein Tröpfchen kaum ist deine Zeit
Im großen Strom der Ewigkeit!

Sohnrey.

Glossen zum Tage.

Der Kampf gegen die deutschen Krankenhäuser.

Der Gerichtsvollzieher in „Bethesda". — Die deutschen Schwestern werden vor die Tür gesetzt. — Vorstellungen der Deutschen Fraktion beim Ministerpräsidenten Grabski.

Bromberg, 25. April. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr wurden die deutschen Schwestern des Gnesener Krankenhauses „Bethesda", die dem evangelischen Mutterhaus in Vandsburg (Pommerellen) angehören, durch den Gerichtsvollzieher, der sich auf einen Beschluß des Liquidationsamtes stützte, von der Stätte ihrer bisherigen Wirksamkeit „verdrängt". Die Schwestern leisteten keinen aktiven, wohl aber — zum Zeichen des Protestes — passiven Widerstand. Ihr persönliches Eigentum wurde ihnen vor die Tür gestellt, z. T. jedoch ebenso wie ein großer Teil der ärztlichen Instrumente, die das Eigentum des verdrängten Sanitätsrats Dr. Anders sind, zurückbehalten.

Wie wir weiter erfahren, hat man dem „Deutschen Frauenverein für Gnesen und Umgegend" als Liquidationserlös für das fortgenommene Krankenhaus „Bethesda" nur 47 000 zł angeboten, während nach einer unparteiischen Taxe der Wert des Objektes 600 000 zł, also mehr als das Zwölffache der zugesagten Entschädigung, beträgt.

Von der Deutschen Vereinigung im Sejm und Senat wird uns mitgeteilt, daß die Abgeordneten Graebe und Klinke in der Angelegenheit der Besetzung der Krankenhäuser in Gnesen und Bojanowo am Donnerstag, 23. d. M., nachmittags eine eingehende Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Grabski hatten, der eine **sofortige eingehende Prüfung der geschilderten Mißstände** zusagte.

Die deutsche Minderheit in Polen wird den Verteidigungskampf um ihre Krankenanstalten, die zum Wohl beider Nationalitäten segensreiche Arbeit geleistet haben, im Gefühl ihres guten Rechtes mit allen Mitteln, die ihr die Gesetze des Privatrechtes, die Verfassung und die internationalen Verträge an die Hand geben, durchführen.

*

Revision im Naumann-Prozeß.

Der Prozeß gegen den verehrten Führer des deutschen Volkstums in Polen und Vorsitzenden der Deutschen Vereinigung im Sejm und Senat, Landrat a. D. Eugen Naumann, dem am 18. April auch das polnische Bezirksgericht in Bromberg bescheinigen mußte, daß er keine krummen Wege geht, wie sie seine politischen Gegner vielfach belieben, soll noch immer kein Ende nehmen. **Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, hat der Staatsanwalt gegen den Freispruch des Abg. Naumann und seiner Gattin Revision eingelegt.** Wir halten es für ausgeschlossen, daß dieser Revision stattgegeben wird. Möchten jedoch in diesem Augenblick daran erinnern, daß der Staatsanwalt selbst zunächst die Einleitung eines Strafverfahrens auf Grund des beigebrachten Materials abgelehnt hat. Den „patriotischen" Bemühungen des früher von Nostitz, jetzt Jackowski heißenden Starosten von Schubin gelang es trotzdem, die Eröffnung des Verfahrens durchzusetzen, und die deutschfeindlichen Parteien im Sejm, mit dem „urpolnischen" Nationaldemokraten Marweg an der Spitze, benutzten einen Tag, an dem die jüdischen Abgeordneten wegen des Purim-Festes zum großen Teil der Plenarsitzung ferngeblieben waren, um mit ganz geringer Mehrheit die Auslieferung des Vorsitzenden der Deutschen Fraktion zu ermöglichen. **Der Prozeß war eine glänzende Rechtfertigung der Unschuld der beiden Angeklagten**, so daß es unwillkürlich geschehen mußte, daß die Verteidigung die Schuld in dieser Streitsache auf diejenigen politischen Kreise abwälzte, die der Ehre dieses untadeligen Mannes nicht beizukommen vermochten.

Die polnische Westmarkenpresse? — Es ist ein wahrer Jammer, daß sie wegen der Unkenntnis der polnischen Sprache bei anderen Völkern im Sinne des „guten Tons" der Völkerfamilie noch immer nicht aus praktischen Gründen gezwungen wurde, „gesellschaftsfähig" zu werden. Mit anerkennenswerter Tapferkeit bewarf sie vor dem Freispruch den reinen Schild eines Ehrenmannes mit Schmutz, und wagte es sogar, diesen Mann, der einer tausendfachen Übermacht von Gegnern seit Jahr und Tag mit beispiellosem Mut gegenübertritt, der Feigheit zu zeihen, als er im Januar wegen einer schweren Erkrankung um eine Vertagung seines Prozesses bitten mußte, dessen guter Ausgang einem jeden sicher war, der das Vertrauen hat, daß auf der polnischen Richterbank nicht haßerfüllte Politiker, sondern rechtlich denkende Männer sitzen. Der Prozeß selbst, in dem schon die persönliche Erscheinung der beiden Angeklagten auf ihrem Ehrenplatz der beste Zeuge ihrer Unschuld war, gab nun zwar zu neuen Anpöbelungen und Verdächtigungen keine Gelegenheit. Trotzdem haben es sich einige Blätter, **wie z. B. der „Dziennik Bydgoski"**, der sich in der letzten Zeit von seinem Bromberger Konkurrenzblatt im Grade der Vornehmheit in umgekehrter Reihenfolge unterscheidet, nicht versagen können, ihren Prozeßbericht in einer tendenziösen Weise zu entstellen, deren Verunglimpfungen zwar Herrn Naumann nicht erreichen können, die aber trotzdem einem juristisch ahnungslosen Leser ein völlig falsches Bild von diesem Rehabilitierungsprozeß unseres Führers vor der polnischen Öffentlichkeit vermitteln müssen.

Eine Rehabilitierung vor seinen deutschen Wählern hat Herr Naumann nicht nötig. Sie werden durch die Mißgunst der Widersacher nur enger mit ihm verbunden und sprechen mit Goethe:

**Was klagst du über Feinde?
Sollten die wohl werden Freunde,
denen das Wesen, wie du bist,
im Stillen ein ewiger Vorwurf ist?**

Die „Beiräte".

Wie der „Kurjer Poznański" erfährt, sind die vor einigen Monaten geplanten „gemischten Beiräte" eine beschlossene Sache. Der Gedanke ist vom Ministerium des Innern ausgegangen, und es soll bereits eine Verordnung des Innenministers in dieser Sache vorliegen, wonach die Wojewoden von Posen und Pommerellen in Kürze dem Minister des Innern die Kandidaten für jene „Beiräte" vorzuschlagen haben. Der Beirat wird sich aus fünf Personen zusammensetzen. Vorsitzender wird der Präsident des Verwaltungsgerichts oder dessen Vertreter sein; Mitglieder werden je zwei Polen und Deutsche sein, die durch den Minister des Innern auf Vorschlag des Wojewoden im Einvernehmen mit den wirtschaftlichen oder beruflichen Organisationen ernannt werden.

Der „Beirat" wird sein Gutachten in Sachen der **Zuerkennung der polnischen Staatsangehörigkeit** abgeben und es der zweiten administrativen Instanz vorlegen. Das Gutachten hat indessen **keine zwingende Kraft**. Alle Optionsfragen sind von der Kompetenz der Beiräte ausgeschlossen.

*

In seinem Leitartikel in Nr. 55 vom 24. April äußert sich der „Kurjer Poznański" unter dem Titel „Wiederbelebung von Totgeburten" zu dieser Frage wie folgt:

„Worauf die Rückkehr zu der Frage der Beiräte zurückzuführen ist, weiß eigentlich kein Mensch. Wie sich der Innenminister Ratajski zu dieser Angelegenheit entschließen konnte, verstehen wir nicht. Wir wissen nur eins, was übrigens das Geheimnis des Polichinel ist: Merkwürdiger Weise hat bei uns für Fragen, die nur das Innenministerium angehen, das Außenministerium ein großes Interesse, und in diesem namentlich der Urheber nicht nur dieses Gedankens, sondern auch anderer, die sich auf deutsche Angelegenheiten beziehen, Herr Łoś. Jene „Beiräte" sind nämlich sein Einfall, und er benutzt jeden Einfluß, um sie durchzusetzen.

Seinerzeit haben wir weitläufig auseinandergesetzt, daß der Gedanke dieser Beiräte nicht nur vollständig zwecklos, sondern daß er auch im höchsten Grade schädlich ist. Es ist nämlich klar, daß die deutschen Mitglieder der Beiräte jeden Fall der Nichtzuerkennung der polnischen Staatsbürgerschaft an Deutsche beanstanden werden, und daß deshalb die Instanzen sich entweder der Ansicht der Deutschen anschließen werden, was schließlich dazu führen müßte, jedem Deutschen, der in Polen bleiben will — und das wollen sie alle —, die Staatsbürgerschaft zuzuerkennen, oder aber daß die betreffenden Instanzen unparteiisch urteilen werden, und in diesem Falle werden sie in den meisten Fällen die Staatsbürgerschaft ablehnen müssen. Auf diese Weise wird, und zwar auch in den klarsten Fällen die zielbewußte deutsche Taktik dazu führen, daß eine Reihe von Streitfällen entstehen, d. h. gerade das, was man vermeiden wollte. In dieser ganzen Angelegenheit muß vor allem eines festgestellt werden: die merkwürdige Hartnäckigkeit, mit der sich das Außenministerium fortwährend in diese Sache mischt, die unnötig und schädlich ist und schließlich Erregung (!) hervorrufen muß. Es zeigt sich in allen diesen Dingen die vollständige Unkenntnis der Verhältnisse und die Forderung der Politik der Deutschen in Polen (!) mit allen Folgen dieser Politik.

Das Verhalten des Außenministeriums sieht direkt so aus, als ob es von den Führern der Deutschen in Polen inspiriert wäre. (!?!) Es nimmt dies niemanden wunder, der die Ansichten des Herrn Łoś in der Frage der Deutschen in Polen kennt. Diese Ansichten scheinen ausschließlich aus den Kreisen der deutschen Abgeordneten herzurühren. Es sind uns direkt unerhörte Äußerungen des Herrn Łoś in dieser Hinsicht bekannt. Wie dieser Beamte bisher im Außenministerium hat verbleiben können, und warum Minister Skrzyński, wie es scheint, sich auf seine Ansichten stützt und sie seinerseits unterstützt, ist direkt unverständlich. Er macht nämlich keine polnische Politik, sondern eine solche, die vollständig mit den Wünschen der Deutschen übereinstimmt.

Es war einmal bei Warschauer Besprechungen der deutschen Frage und der Wünsche der westlichen Gebiete in der Mode, daß man mit verächtlichem Lächeln **von dem engen Gesichtskreis der Posener** sprach, und diesem engen Gesichtskreis die angeblich große politische Geste entgegenstellte. Diese „großen Geister", um uns eines galizischen Ausdrucks zu bedienen, die trotz ihrer vornehmen Gesten sehr häufig die Verhältnisse in den westlichen Gebieten und besonders die Deutschen und deren Politik und Zwecke nicht kennen, wie z. B. der Herr Graf Łoś, vergessen, daß es von einem viel weiteren Horizont zeugt, wenn man sich um die Ziegeln in den Fundamenten kümmert, welche die Politik der Deutschen in Polen untergräbt, statt große Portale und Fassaden zu bauen und die Fundamente zu vergessen. In der Politik sind häufig unansehnliche Geschäfte wichtiger, als scheinbar sehr große, so große, daß sie manchmal im Nebel der Ungewißheit verschwinden. Die Frage der Sicherheit Polens hängt vor allem von ihm selbst ab und davon, daß es sich in seinen westlichen Gebieten rücksichtslos kräftigt. Wenn wir auf diese kräftige Grundlage der genannten Gebiete angeblich zu deren Sicherung verzichten sollen, so erscheint uns dieser Rat paradox. Denken wir daran, daß wir die Deutschen durch nichts, durch keine Nachgiebigkeit versöhnen werden!

Wir zweifeln nach wie vor stark daran, daß sich Polen finden werden, die in der Fehlgeburt des Herrn Grafen Łoś, die sich „Beirat" nennt, werden sitzen wollen.

*

Zu diesen Bekenntnissen einer „rücksichtslosen Politik", zu denen sich ein Gegner versteht, den wir leider nicht mehr achten können, haben wir nur zu bemerken, daß die sogenannten „Beiräte", in denen eine sichere polnische Mehrheit vorgesehen ist, während die beiden deutschen Vertreter nicht einmal von der Deutschen Fraktion nominiert werden, nur nach den Ergebnissen ihrer Arbeit bewertet werden können. Irgendwelche praktische Kompetenzen haben sie leider nicht.

Der vom „Kurjer Poznański" angegriffene Graf Łoś ist uns unbekannt. Nach seinem Gegner zu schließen, muß er ein untadeliger Ehrenmann sein. Sicher ist er außenpolitisch klüger als der „Kurjer Poznański", denn er scheint zu wissen, was eine schöne Geste in der Minderheitenfrage auf dem Genfer Forum bedeutet. Die „enge Gesichtskreis der Posener" kann selbstverständlich solche Dinge nicht begreifen."

Caillaux und die polnische Rechtspresse.

Ein Friedfertiger macht Chauvinisten nervös.

Warschau, 24. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Nervosität der polnischen Rechtspresse wegen der Kabinettsumbildung in Frankreich dauert an. Aus den aus Frankreich hier eingetroffenen Meldungen geht hervor, daß der neue französische Finanzminister Caillaux sich nicht auf sein Ressort beschränken wird, sondern, daß er danach trachtet, eine entscheidende Rolle auch in der französischen Außenpolitik zu spielen. Darüber berichtet der Pariser Korrespondent der christlichdemokratischen „**Rzeczpospolita**": Er sagt, daß Caillaux die Bedingung gestellt habe, daß er Finanzdiktator sein müsse. Die von den anderen Ministern ausgearbeiteten Budgets müssen ganz allein von ihm abhängen. „Es geht hier Herrn Caillaux nicht allein um die Durchführung der Sparsamkeit," sagt der Korrespondent, „nein, dieser wahnsinnig ehrgeizige Mensch will auf diese Weise faktischer Premier sein. Er will, wenn ich mich unzeremoniell ausdrücken darf, seine Kollegen an der Nase herumführen. Man braucht nicht zu erklären, daß das Geld seine Bedeutung hat. Es ist nicht nur der Nerv des Krieges, sondern auch der Nerv aller Politik und Diplomatie. Herr Caillaux ist der ausdrückliche Befürworter des französisch-englisch-deutschen Garantiepaktes, genau wissend, daß diese Dreifreundschaft längere Zeit nicht andauern kann, daß mit Sicherheit zwei der Partner „sich ausschnüffeln" und gegen den Dritten zusammentun werden. Herr Caillaux glaubt heilig und gewiß falsch, daß diese zwei Vettern Frankreich und Deutschland sein werden. Dieses französisch-deutsche Bündnis ist der Traum seines Lebens."

Der Pariser Korrespondent der nationaldemokratischen **„Gazeta Warszawska"** dagegen wünscht, daß die finanziellen Pläne Caillaux' durchgeführt werden möchten, da hierdurch die Autorität der französischen Politik nach außen hin gewinnen würde. In ihrem heutigen Leitartikel schreibt die „Gazeta Warszawska", daß Caillaux das Los des französischen Kabinetts in seinen Händen trägt.

Bezüglich der französischen Außenpolitik sagt das Blatt, daß Frankreich sich in einer ungeheuer schwierigen Lage befindet. Das Genfer Protokoll lasse sich nicht mehr zur Besinnung bringen, und der Garantiepakt, der von Deutschland vorgeschlagen wird, dürfte mehr Deutschland als Frankreich sichern. Sodann kommt das Blatt auf die kommende

Präsidentschaftswahl in Deutschland

zu sprechen und wiederholt die These, daß das „republikanische und pazifistische Deutschland" für den Weltfrieden um vieles gefährlicher sei, als ein „offenes, monarchistisches oder reaktionäres Deutschland". Wenn die nationaldemokratische „Gazeta Warszawska" zu dieser Einsicht kommt, so wundern wir uns, daß andere polnische Zeitungen hysterische Anfälle bekommen, weil die rechtsgerichteten Parteien Deutschlands Hindenburg als Kandidaten aufgestellt haben.

Das Interview des Kriegsministers.

Eine Interpellation der P. P. S. gegen Minister Sikorski.

Am 9. d. M. erschien im Pariser „Matin" der Inhalt einer Unterredung eines Verteters dieses Blattes mit dem Kriegsminister General Sikorski, der längere Zeit in Frankreich weilte, allerdings nicht in einer amtlichen Mission, sondern zu Kurzwecken. Er hielt sich dort, wie der „Matin" versichert, im „strengsten Inkognito" auf. Der Inhalt dieser Unterredung, den auch wir in Nr. 88 vom 17. d. M. wiedergaben, rief mit Rücksicht auf seine Eigenart sowohl in hiesigen politischen Kreisen als auch in der öffentlichen Meinung des Auslandes eine nicht geringe Verwunderung hervor. General Sikorski, der uns Deutschen in Polen durch seine berühmte Posener Entdeutschungsrede („Macht geht vor Recht!") in besonderer Erinnerung ist, soll nämlich dem Vertreter der genannten Zeitung gesagt haben, Polen besitze vier Millionen Soldaten, die für die Mobilisierung bereit seien, habe 40 Munitionsfabriken usw. Er sagte, welchen militärischen Stand unsere Kavallerie hat, wie die Kriegsschulen funktionieren, wieviel Bataillone Polen an die litauische Grenze entsandt habe, daß wir ein großes Budget von **Militärausgaben haben**,

das 3 Milliarden Franken überschreitet, und ähnliche Dinge mehr.

Der sozialistische „Robotnik“ hält diese Äußerungen des Kriegsministers für ein „Rasseln mit dem Säbel“, das die Hauptquelle der Unruhe in Europa sei. „Das Interesse des Staates“, sagt das Blatt, „fordert durchaus nicht, daß der Kriegsminister mit seinen Verdiensten im Auslande „prahlt“. Die öffentliche Meinung des Auslandes, die den Standpunkt des Sejm kenne, und die zahlreichen Manifestationen der Bevölkerung, in denen der feste Wille zur Verteidigung der Grenzen dokumentiert wurde, wisse auch ohne die „Prahlereien“ des Generals Sikorski ganz gut, daß sämtliche Bürger der Republik zu allen Opfern bereit seien, um jeden Anschlag auf die Unteilbarkeit und Unabhängigkeit Polens abzuwehren. Seien doch die z. T. einseitigen, z. T. ungenauen Angaben über unsere Bemühungen zur Vorbereitung der Kampfkraft des Staates im Falle eines Überfalles lediglich dazu angetan, die politischen und wirtschaftlichen Interessen des Staates zu schädigen, indem im Auslande der Anschein erweckt werde, als ob Polen alle seine Kräfte der Entwicklung des den Frieden bedrohenden Militarismus widme.

Der „Robotnik“ hält sich auch über den Abschnitt der Ausführungen Sikorskis auf, in dem es heißt: „Trotzdem wir eine formelle Konvention mit Frankreich haben, werden wir selten darüber informiert, was man von uns spricht. Unsere diplomatischen Vertreter in Berlin und London informieren uns von Zeit zu Zeit. Über die deutsch-französischen Verhandlungen jedoch und von der Antwort, die Herriot für Deutschland vorbereitet, wissen wir nichts. „In diesem Abschnitt, schreibt der „Robotnik“, zeiht Minister Sikorski, der sich die Kompetenz des Außenministers anmaßte, unzweideutig das damalige Kabinett Herriot einer groben Illoyalität, ja des Mangels an Vertrauen gegenüber Polen. Es bedürfe keiner Beweisführung dafür, daß ein ähnliches Verhalten eine „unerhörte Willkür“ und eine „leichtfertige Verletzung“ des Anstandes in sich birgt, der die Regierungen nach internationalem Brauch verpflichte, um so mehr befreundete Regierungen.

Die Ausführungen des Generals Sikorski haben nunmehr der **Polnischen Sozialistischen Partei (P. P. S.)** Veranlassung gegeben, unter Hinweis auf die erwähnte Unterredung in einer **Interpellation** an den Ministerpräsidenten und den Außenminister folgende Fragen zu richten:

1. Ist ihnen das oben erwähnte Interview des Generals Sikorski, das bis jetzt weder von diesem, noch in der Pariser oder Warschauer Presse amtlich dementiert wurde, bekannt?
2. Hat der Kriegsminister bei seiner Indiskretion dem „Matin“ gegenüber im Einverständnis mit dem Ministerpräsidenten und dem Außenminister gehandelt, und wollen diese hierfür die Verantwortung übernehmen?
3. Im Falle der Verneinung der unter 2 enthaltenen Anfrage, was beabsichtigt die Regierung zu tun, um die fatalen Wirkungen und Eindrücke, die durch das Interview des Generals Sikorski hervorgerufen wurden, zu verwischen?

Sejmdebatte über das Budget.

Warschau, 25. April. PAT. In der gestrigen Sitzung des Sejm wurde die allgemeine Debatte über das Budget eröffnet. Als erster sprach Abg. **Głąbiński** vom Nat. Volksverband, der zunächst feststellte, daß uns die Tatsache mit Freude erfüllen müsse, daß man ein defizitloses Budget zu beschließen habe. Die Wirtschaftslage des Landes sei allerdings ebenso schwierig wie die außenpolitischen Verhältnisse und stände unserer Sanierungsaktion hindernd im Wege. Polen wünsche den Frieden, doch die Haltung seiner Nachbarn zwinge Polen, 712 Millionen für das Heer auszugeben und 45 Millionen für das Grenzschutzkorps. Die Handels- und politische Bilanz werde nicht ausgeglichen werden können, solange Polen im Osten keine Märkte erschlossen werden, [illegible] wir mit der westlichen Industrie nicht konkurrieren können. Hieraus ergebe sich die Notwendigkeit, die Produktion zu erhöhen.

Abg. **Rudziński** (Wyzwolenie) beklagte sich darüber, daß die Steuerlasten zum größten Teil die arbeitende Bevölkerung und im besonderen die kleinen Landwirte zu tragen hätten. Der Redner kritisierte scharf die Politik der gegenwärtigen Regierung und wies u. a. darauf hin, daß die Agrarreform bis jetzt nur eine Phrase geblieben sei. Zum Schluß seiner Ausführungen sprach sich der Redner gegen die Regierung aus.

Denselben Standpunkt vertrat der Abg. **Piesch** von der Deutschen Vereinigung im Sejm, der besonders das Steuersystem der Regierung einer Kritik unterzog, und u. a. die Befreiung des Exports von der Umsatzsteuer forderte. (Wir werden die umfangreiche Rede in der nächsten Nummer im Wortlaut bringen. Die Red.)

An die Ausführungen des Abg. Piesch, die sich auch mit der Behandlung der Nationalen Minderheiten in Polen befaßten, anknüpfend, sagte Abg. Balicki (P. P. S.), daß **die Minderheitenfrage eine der wichtigsten Fragen** sei. Minister Ratajski müßte nach Ansicht des Redners sein Amt an eine andere Persönlichkeit abtreten, welche der Aufgabe der Verbesserung der Verwaltung gewachsen ist. Es sprachen noch die Abg. Kiernik (Piast), der die Unterstützung der Regierung durch seine Partei ankündigte, Abg. Stroński von der Christl. Nationaldemokratie und schließlich Abg. Reich vom Jüd. Klub, der auf die Vergewaltigung der Rechte der Juden in Polen hinwies, und den Antrag stellte, der Regierung das Mißtrauensvotum auszusprechen. Damit wurde die Diskussion unterbrochen.

Die nächste Sitzung hat heute um 10½ Uhr vorm. begonnen.

Der Kampf um die Wahlordination für die dörflichen Gemeinden.

♂ **Warschau, 24. April.** (Eig. Drahtbericht.) In der Kommission für administrative Angelegenheiten findet ein hartnäckiger Kampf um das Gesetzesprojekt betreffend die Wahlordination statt. Die Rechte und die Witospartei wollen durchaus eine Wahlordination durchsetzen, die die Nationalen Minderheiten in ihrem Wahlrecht sehr einschränken soll. Sie wollen unter allen Umständen das Pluralwahlrecht durchbringen, wogegen sich die Linke und die Nationalen Minderheiten aufs heftigste sträuben. Die Linke hat während der Osterferien auf dem Lande fleißig gearbeitet, so daß es in letzter Zeit aus allen Teilen des Landes Petitionen nach Warschau regnete, in denen gegen das Pluralwahlrecht Front gemacht wird.

Unruhe in Rußland über die polnisch-tschechische Annäherung?

♂ **Warschau, 24. April.** (Eig. Drahtbericht.) Über Riga wird aus Moskau gemeldet, daß das polnisch-tschechische Bündnis in den offiziellen Sowjetkreisen große Beunruhigung hervorgerufen habe. Weiter wird behauptet, daß die Sowjets große Anstrengungen machen, um einen möglichen Beitritt der baltischen Staaten zu diesem Bündnis zu verhindern. Sie sollen sogar Litauen, Lettland und Estland ein Garantieabkommen vorgeschlagen haben. Man muß abwarten, wie weit diese Nachricht der Wahrheit entspricht.

Republik Polen.

König Alexander von Serbien kommt nach Warschau.

Warschau, 24. April. König Alexander von Jugoslawien beabsichtigt, in der ersten Hälfte Mai dem Staatspräsidenten einen Besuch in Warschau abzustatten.

Paßermäßigungen für Journalisten.

Das Innenministerium hat, der „Schles. Ztg.“ zufolge, im Einvernehmen mit dem Finanzminister alle Wojewoden dahin instruiert, bei Ansuchen von Journalisten und Schriftstellern um Paßermäßigungen größtmögliches Entgegenkommen zu zeigen. Journalisten und Literaten erhalten Auslandspässe um 20 Złoty bei Vorweisung einer Bescheinigung der Presseabteilung des Ministerratspräsidiums mit dem Vermerk, daß sie sich zu Berufszwecken ins Ausland begeben.

Aus anderen Ländern.

Vereinigte Staaten von Südamerika.

„Morningpost“ meldet aus Buenos-Aires: Der argentinische Senat beschloß mit allen gegen eine Stimme die Bildung einer süd- und mittelamerikanischen Staatenunion. Die Regierung wurde aufgefordert, sofort Verhandlungen mit den Regierungen der übrigen amerikanischen Länder aufzunehmen und militärische und maritime Abkommen zustandezubringen.

Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Bromberg, 25. April.

§ **Neuer Direktor des städtischen Museums.** An Stelle des Pfarrers Klein, der Bromberg verlassen hat, ist zum Direktor des hiesigen städtischen Museums Dr. Dobrowolski aus Krakau ernannt worden, der, wie der „Dz. Bydg.“ hervorhebt, lange Jahre am Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin tätig war und eine auf archäologischem Gebiet bekannte und hervorragende Kraft ist.

§ **Nachtdienst** haben in der Woche von Montag, 27. April, bis Montag, 4. Mai, morgens ½9 Uhr: Kronenapotheke, Ecke Bahnhof- und Mittelstraße (Dworcowa und Sienkiewicza), und Bärenapotheke, Bärenstraße (Niedźwiedzia) [Turnus 2].

§ **Danziger Adreßbuch 1925.** Soeben ist im Verlage A. W. Kafemann G. m. b. H., Danzig, das neue Danziger Adreßbuch für 1925 erschienen. Entsprechend dem Wachstum Danzigs ist es wiederum in allen seinen Teilen an Umfang gewachsen. Die Nachwirkungen der Inflation sind auch auf das Adreßbuch nicht ohne Einfluß geblieben. Das bekundet sich ganz besonders in dem starken Wechsel der Handelsfirmen. Viele sind in der Versenkung verschwunden, viele andere sind neu erstanden. Es ist zu hoffen, daß jetzt auch in dieser Beziehung eine gewisse Stabilität eingetreten ist. Auf eine sorgfältige Bearbeitung des für die Geschäftswelt besonders wichtigen Branchenteils (Teil IV) ist ganz besonderer Wert gelegt, und auch dort ist, ebenso wie im ersten alphabetischen Teil, überall die Telephonnummer der Firma angegeben. Wie seit einer langen Reihe von Jahren ist (hinter dem Sachregister) eine Chronik der wesentlichen Ereignisse des Jahres zusammengestellt, ebenso geben eine Reihe statistischer Tabellen über die Verhältnisse im Freistaat ergiebige Auskunft. Das Buch kostet nach Polen 20 Złoty.

§ **Der heutige Wochenmarkt** zeigte bei reicher Zufuhr sehr regen Verkehr. Gefordert wurden in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr folgende Preise: Butter 1,60—1,80, Eier 1,10—1,20, Weißkäse 30—40, Tilsiter 2, Schweizer 2 60, Radieschen 20, Salat 25—30, Tomaten 2,20, Blumenkohl 3—4, Spinat 50, Enten 5—7, Gänse 8—12, Hühner 3,50—5, Tauben 2, Puten 8—12. In der Markthalle kosteten Schweinefleisch 70—1, Rindfleisch 60—80, Kalbfleisch 80—1, Hammelfleisch 60—70, Kochwurst 60—1, Dauerwurst 1 60—1,80, Zander 2, Aale 1,50—2, Schleie und Karauschen 1,20—1,80, Hechte 1,50, Bressen 80—1,40, Plötze 50—80.

§ **Ein ganzes Warenlager** wertvoller Sachen haben die Einbrecher erbeutet, die, wie gemeldet, in der Nacht zum 23. April in die Wohnung des Advokaten Alexander Kallnik, Promenadenstraße 14 eindrangen. Gestohlen wurden u. a.: ein Pelz, zwei goldene Herrenuhren eine goldene Damenuhr, ein Herren-Brillantring, ungefähr 30 silberne Kaffeelöffel, zwei silberne Kompottlöffel mit der Widmung (in polnischer Sprache) „Seinem lieben Freunde Kallnik zum 25. 12. 17 gestiftet von Paul Dyring“, ungefähr 40 schwere Löffel (Monogramm J. R. — Johannes Rode —), 1750 zł Bargeld (Inhalt einer Brieftasche), 250 zł (Inhalt einer Kassette). Der Gesamtwert der ganzen Diebesbeute wird auf 7000 bis 8000 zł geschätzt.

§ **Selbstmord eines Soldaten.** Am 22. d. M., abends 8 Uhr, beging der Soldat Mieczysław Dzierzyński dadurch Selbstmord, daß er sich hinter den neuen Kirchhöfen im Walde vor einem ankommenden Zuge auf die Schienen warf. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Dz. sich schon seit zwei Jahren mit Selbstmordgedanken trug. Er galt bei seinen Vorgesetzten als ein sehr arbeitsfreudiger und fleißiger Mensch.

§ **Festgenommen** wurden gestern drei Betrunkene und ein Obdachloser.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Sonnabend, den 25. d. M., um 4 Uhr nachm., Jahreshauptversammlung des Allgemeinen Arbeitgeberverbandes im Saale des Hotels Adler. Es wird um Erscheinen aller Mitglieder gebeten. (3474

Der Wald im deutschen Lied. Unter diesem Leitmotiv veranstaltet der Gauverband Bromberger Männerchöre am Sonntag, den 26. d. M., abends 6 Uhr, in Kleinert's Festsälen einen Vortragsabend. Neben Massenchören (80 Sänger) treten die einzelnen Vereine gesondert auf. Als Solisten wirken mit Frl. Hasse (Sopran), Herr Beetz, Violine, somit ist ein äußerst genußreicher Abend zu erwarten. (Siehe Inserat.) (5313

Requiem von Mozart (Wiederholung) am Sonntag, mittags ½1 Uhr, im Stadttheater. Billette von 0,50—3 Złoty an der Theaterkasse. (5435

* * *

* **Inowrocław, 24. April.** Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden folgende Preise verlangt: Butter 1.20—1.50, Eier 80—1.00, Weißkäse 25, Salat 4 Köpfchen 50, Radieschen 4 Bündchen 50, Kartoffeln 2—2.50 der Zentner, Gänse 6—10, große Hähne 3—4, Hühner 2—3, Enten 3—5, Puten 5.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich „Der Hausfreund“ Nr. 62.

Ausstellung des Statistischen Amtes der Stadt Bromberg.

2. Fremdenverkehr, Grundbesitzverteilung und Wohnungsverhältnisse.

Nicht uninteressant ist in der Statistischen Ausstellung im Städtischen Museum auch eine Tabellenaufzeichnung über den Bromberger

Fremdenverkehr

in der zweiten Hälfte des Jahres 1924. Hiernach war der Verkehr am größten im November (1400 Personen), weniger stark im Dezember und am schwächsten im Juli. Unter den Fremden befanden sich in diesem Halbjahr aus Polen 3800, aus Deutschland 1040, aus Danzig 500, aus Italien 220, aus Österreich 132, aus Rußland 67, aus Frankreich 17, aus Rumänien 22, aus Schweden und Norwegen 7, aus der Schweiz 11, und aus Amerika 37. Es waren aber, wenn auch weniger, fast alle übrigen europäischen Nationen als: England, Dänemark, Holland, Belgien, Bulgarien, Litauen, Lettland, Ungarn, Tschechoslowakei, Jugoslawien und die Türkei gleichwohl vertreten; selbst Chinesen und Indier fehlten nicht. Der Aufenthalt diente vornehmlich Handels- und Industriezwecken. Es muß jedoch gesagt werden, daß die zahlreichen italienischen Straßenhändler, besonders in den Monaten August und September, durch das Darbieten ihrer Stoffe, Teppiche, anderer Webwaren und Figuren vielfach nicht nur zu einer Plage für die Bewohner und Passanten wurden, sondern auch die hiesigen reellen Geschäftsleute sehr erheblich geschädigt haben dürften.

In der nächsten Gruppe sehen wir eine Tabellenaufzeichnung der

Grundstücke

in Bromberg, die folgende Kategorien aufweist:

150	Grundstücke in der Flächengröße	bis 100 m²
410	„ „ „ „	von ¼ Morgen
400	„ „ „ „	„ ½ „
500	„ „ „ „	„ 1 „
400	„ „ „ „	„ 2 „
330	„ „ „ „	„ 4 „
380	„ „ „ „	„ 20 „
60	„ „ „ „	„ 40 „
25	„ „ „ „	„ 60 „
22	„ „ „ „	„ 100 „
10	„ „ „ „	„ 200 „
8	„ „ „ „	über 200 „

Nicht minder wichtig erscheint uns die nächste Tabelle, die einen interessanten Aufschluß über die hiesigen

Wohnungsverhältnisse

bringt. Hiernach gibt es in Bromberg 22 000 Wohnungen, so daß bei der Einwohnerzahl von 106 000 durchschnittlich auf jede Wohnung 4,8 Personen entfallen. Die Zimmerzahl beträgt 52 000; so würde jedes Zimmer durchschnittlich mit 2,4 Personen belegt sein. Das Größenverhältnis der Wohnungen gestaltet sich folgendermaßen:

1-Zimmerwohnungen	6 034
2 „	7 375
3 „	5 022
4 „	2 126
5 „	785
6 „	369
7 u. mehr „	289
	22 000

Die größte Zahl der Wohnungen besteht demnach aus zwei Zimmern.

Bromberg-Stadt hat annähernd dreimal soviel Wohnzimmer als Wohnungen. Dagegen entfallen auf die Vororte teils nur doppelt soviel Zimmer als Wohnungen und teils steht die Zimmerzahl der Wohnungszahl gleich, so daß dort viele Familien den Küchenraum zugleich auch als Wohnzimmer benutzen. Die Bevölkerung wohnt unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl dort erheblich gedrängter als in der Innenstadt, denn durchschnittlich entfallen an Einwohnern

	auf 1 Wohng.:	auf 1 Zimmer:
in Bromberg Stadt (Bydgoszcz)	4,08	1,34
„ Schwedenhöhe (Szwederowo)	4,38	2,59
„ Schleusenau (Okole)	3,21	1,77
„ Prinzenthal (Wilczak)	4,07	2,15
„ Bleichfelde (Bielawki)	4,71	1,97
„ Schöndorf (Rupienica)	4,13	2,21
„ Jägerhof (Czyżkówko)	4,39	2,22
„ Kl. Bartelsee (Małe Bartodzieje)	4,34	2,33
„ Jagdschütz (Jachcice)	4,32	2,01
„ Schröttersdorf (Szretery)	3,80	1,37
„ Kaltwasser (Zimne Wody)	4,22	2,62
„ Groß Bartelsee (Wielkie Bartodzieje)	4,26	2,15
„ Schleusendorf (Miedzyn)	4,16	1,97
„ Hohenholm (Kapuściska)	4,26	2,21
„ Neu-Beelitz (Bielice)	4,11	2,22
„ Deutsch-Fordon (Brdyujście)	4,18	2,28
„ Brahnau (Scierśko)	5,52	3,29
„ Karlsdorf (Sierniecżek)	4,62	2,84
„ Müllershof (Biedaszkowo)	5,12	2,55

Diese Angaben dürften für die Bauaufsichtsbehörden nicht ohne Interesse sein.

Pommerellen.

25. April.

Graudenz (Grudziądz).

A **Von der Weichsel.** Am Donnerstag schleppte ein kleiner Schraubendampfer eine ganze Flottille von Fahrzeugen stromauf. Er hatte nicht weniger als neun leere Kähne im Schlepptau. — Die Badeanstalt ist nun an der vorjährigen Stelle aufgebaut worden. *

e. **Die Überlandleitung.** Am Donnerstag wurde wieder einer der hohen Gittermasten aufgestellt. Es war ein beschwerliches Stück Arbeit und dauerte bis spät in den Abend hinein. Es ist nur noch ein Mast an der Nonnenstraße aufzustellen. Mit dem Spannen der Leitungsdrähte ist an der Weichsel schon begonnen worden. *

* **Nacht- und Sonntagsdienst** haben in der Woche vom 25. April bis 1. Mai die Kronen-Apotheke, Wybickiego, und die Löwen-Apotheke, Panska. *

d. **Das hiesige evangelische Knabenwaisenhaus „Petersonstift“** ist seit einiger Zeit ohne Hausväter. Kurz vor dem Kriege wurde ein ausgebildeter Diakon auf die Stelle berufen, der in der Anstalt segensreich wirkte. Diese hatte damals nahe an fünfzig Pfleglinge; denn es waren viele Knaben aus Danzig, Elbing und anderen größeren Städten dort in Zwangserziehung untergebracht. Nach der politischen Umgestaltung wanderte der Hausvater nach Deutschland aus, da er Reichsdeutscher war, und das Verhältnis zwischen ihm und der Leitung sich auch nicht so gestaltet hatte, wie es erwünscht gewesen wäre. Ein kinderloses Ehepaar trat an seine Stelle. Nach nicht zu langer Zeit gestaltete sich aber das Verhältnis zwischen Leitung und den Hauseltern so unerquicklich, daß man dem Manne die Stelle kündigte. Kurze Zeit darauf verstarb er, und ein alter Rentier trat an seine Stelle. Die Kinderzahl ist in den letzten Jahren im Waisenhause sehr zurückgegangen, und es wurde in den freigewordenen Räumen ein Altersheim eingerichtet. Zu dessen Leitung ist eine Gemeindeschwester angestellt worden. *

d. **Verstärkter Autobus-Verkehr.** Nachdem von der Stadt ein Auto-Omnibus angeschafft worden ist, der nach Rudnick und Mischke verkehrt, sind auch Privatomnibusse beschafft worden, die bei geeigneter Witterung reichlich beschäftigt sind. Wie man hört, wird von der Stadt noch ein weiterer Kraftomnibus angeschafft werden. *

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Fußballwettspiele am Sonntag, den 26. April, zwischen Sportklub Graudenz Junioren und 64. p. p. Jun. um 1/2 3 Uhr nachm., und Sportklub I gegen Sp.-V. „Lech“-Rypin um 4 Uhr nachm. auf dem Platze der 64er in der Lindenstraße. (5462 *

Thorn (Toruń).

‡ **Thorner Marktbericht.** Der Freitag-Wochenmarkt war sehr gut beschickt und besucht. Die um die Osterzeit unverhältnismäßig hochgetriebenen Preise für Butter und Eier sind nun wieder zurückgegangen, zum Teil sogar unter den früheren Mindestpreis. Für Butter betrug der Durchschnittspreis 1.80 zł, für Eier 1.10 bis 1.20 zł. Auf dem Gemüsemarkt wurde an Frühgemüsen Salat zu 5 und 10 gr pro Kopf angeboten, ferner Rhabarber zu 30—40 gr, Radieschen zu 10—15 gr je Bund und Sauerampfer zu 15 gr. Winterspinat fand mit 40—50 gr Absatz. Der Stückpreis für Zitronen betrug 10—15 gr und Apfelsinen waren von 7 Stück für 1 zł an zu haben. Der Jahreszeit entsprechend hat das Angebot in Sämereien, Blumen- und Gemüsepflanzen, Sträuchern und Bäumchen bedeutend zugenommen. Kartoffeln waren mit 2.50 zł angeboten; die Nachfrage war jedoch gering. Der Geflügel- und Fischmarkt zeigte keine besonderen Veränderungen. Auffallend groß waren die feilgehaltenen Vorräte an Räucherfischen. **

—dt. **Auf dem letzten Schweinemarkt** waren aufgetrieben: 16 Fettschweine, 15 Läuferschweine, 26 Ferkel und 3 Ziegen. Gezahlt wurden: für Fettschweine von 50 Kg. Lebendgewicht 50—53 zł, Läuferschweine über 35 Kg. Gewicht 35—46 zł, unter 35 Kg. 25—32 zł, für Ferkel das Paar 20—28 zł, Ziegen 10—15 zł. Die Nachfrage nach Fettschweinen war groß, desgl. nach besseren Läuferschweinen. **

—* **Der Strafprozeß** gegen die Urheber des Überfalls auf die Eisenbahnstation in Ostaszewo (Ostichau) wird bereits seit Donnerstag geführt. Sämtliche Angeklagten bekennen sich zur Tat und geben an, sie im betrunkenen Zustande ausgeführt zu haben. Die geladenen 18 Zeugen bestätigen nichts weiter, als das, was die Angeklagten selber bekennen. Das Urteil wird jedenfalls erst in nächster Woche gefällt werden, da zuvor die Angeklagten auf ihren Nervenzustand untersucht werden sollen. **

‡ **Der Sommer ist da!** Wer es wegen der letzten Nachtfröste noch nicht recht glauben will, wird sicherlich eines besseren belehrt, wenn er die Verkaufs-Handwagen für Speiseeis in den Straßen sieht, die meistenteils von kauf- und naschlustiger Jugend umlagert sind. Auch der Eiswagen des städtischen Schlachthauses „beweist“ es und die offenen Sommeranhängewagen der elektrischen Straßenbahn, die wenigstens tagsüber den geschlossenen Wagen vorgezogen werden. Die Natur hat sich jedenfalls in den letzten Tagen gewaltig entwickelt, es ist bereits „richtig“ grün geworden. Hoffen wir, daß das milde Wetter auch weiterhin anhält und den Saaten nicht durch weitere starke Nachtfröste schwerer Schaden zugefügt wird. **

—* **Wegen Betrugs** hatte sich der Tischlermeister Błaszkiewicz vor der Strafkammer zu verantworten. B. hatte im Jahre 1922 und 1923 von verschiedenen Personen Bestellungen auf Möbelstücke angenommen und sich diese noch vor der Lieferung bezahlen lassen. Bei der Lieferung selbst verlangte er dann aber eine weit größere Summe als er bereits erhalten hatte. So bestellte ein Oberst eine Kredenz und zahlte 100 000 Mark dafür; aber bei der Lieferung sollte er noch 850 000 Mark zahlen. B. motivierte seine Forderung im Zusammenhang mit dem ständigen Fallen der Valuta. Nach längerer Beratung wurde B. zu vier Monaten und einer Woche Gefängnis verurteilt. **

—* **Eine Diebesbande aus Kongreßpolen** hat, wie das „Słowo Pom.“ berichtet, ihr Arbeitsfeld nach Thorn verlegt. Es wird davor gewarnt, die Wohnungen ohne Aufsicht zu lassen. **

—dt. **Aus dem Landkreise Thorn,** 24. April. Infolge der erfolglosen Bemühungen, die evangelische Kirche in Leibitsch in eine katholische umzuwandeln, wird jetzt zum Bau einer katholischen Kirche gesammelt, da die kleine Kapelle nicht mehr Raum hat für die Bevölkerung von Leibitsch (Kreis Thorn) und Lubicz (Kreis Lipno), und auch der Weg bis nach Kaszczorek (ca. 1 Stunde) zu weit ist. Allem Anschein nach wird die neue Kirche auf der pommerellischen Seite errichtet werden. — Da sich in unserem Landkreise große Strecken unbebauten Landes befinden (hauptsächlich im Drewenzwinkel, Mlynietz und Schönwalde), fordert der Starost die Besitzer dieser Brachländereien auf, letztere einzuwalden. Zu diesem Zwecke erhalten solche Landwirte Kiefernsamen bzw. Pflanzen auf Antrag an das Landratsamt aus staatlichen Oberförstereien zu ganz geringen Preisen. Bei großen Flächen werden auf Antrag auch Kredite erteilt. Solche Anträge sind bis spätestens den 2. Mai auf dem Starostwo mündlich oder schriftlich einzureichen.

---

l. **Aus dem Kreise Culm,** 24. April. Die Kälterückschläge sind für die Landwirtschaft recht unangenehm. Das Wachstum der Wiesen und Kleefelder ist sehr spärlich, und das Vieh kann trotz der Futterknappheit nicht ausgetrieben werden. Das Saatgetreide liegt schon recht lange in der Erde und es treibt nicht.

* **Culmsee** (Chełmża), 23. April. Einen stürmischen Beginn hatte die Stadtverordnetensitzung am Dienstag. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Stadtverordnetenvorsteher bekannt, daß von einigen Stadtverordneten der „Linken“ ihm ein Schreiben zugegangen sei, worin gefordert wird, daß die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluß fassen soll, Herrn Bürgermeister Kurzetkowski aufzufordern, sofort sein Amt niederzulegen, weil er „moralisch disqualifiziert“ sei. Als Begründung wurde das freisprechende Urteil in den Beleidigungsprozessen des Herrn Bürgermeisters gegen den Stadtverordneten A. Szymanski und Frau Skowronska angegeben. Der Antrag der „Linken“, diese Sache als dringenden Antrag zur Beratung zu stellen, wurde von der Mehrheit abgelehnt. Hierauf verließ Stadtverordneter Antoni Szymanski mit weiteren fünf Stadtverordneten der „Linken“ den Beratungssaal. Auch eine große Anzahl der als Zuhörer erschienenen Arbeiter folgte diesem Beispiel. Nach einer Pause wurde festgestellt, daß die Versammlung beschlußfähig war. Aus der dann glatt erledigten Tagesordnung wäre besonders zu erwähnen der Bericht über die Bewirtschaftung der städtischen Ländereien. Er wurde mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen, weil bisher die Vermutung bestand, daß mit Verlust gewirtschaftet wird, während der Bericht einen Gewinn von über 2000 zł aufweist. Es soll deshalb das Land auch ferner in städtischer Bewirtschaftung verbleiben. Zur notdürftigen Beschäftigung der Arbeitslosen forderte der Magistrat weitere 3000 zł an. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte jedoch 4000 zł.

tz. **Aus dem Kreise Schwetz,** 24. April. An der Grodbeck-Leitung wird jetzt fleißig gearbeitet. Die Drähte sind bereits von Laskowitz bis Michlau gespannt. In Michlau mußten noch zwei Gittermasten auf Betonsockeln aufgestellt werden. Die Leitung muß über einen Wasserbruch geführt werden, und dazu ist eine größere Spannung nötig. Der eine Mast ist auf den Deich gestellt. Von diesem wird der Draht an der Eisenbahnbrücke weiter geleitet. Auf der Brücke sind jetzt Rüstungen erbaut, auf denen die Vorrichtungen zum Tragen der Leitungsdrähte hergestellt werden. — Die kalten Nächte nehmen besonders die Saaten auf leichterem Boden sehr mit. Nach einer Bauernregel soll am 1. Mai die Roggensaat so hoch sein, daß sich eine Krähe darin verstecken kann. Auch die beste Saat wird zu dem Zeitpunkt nicht soweit sein. In der Roggensaat auf leichtem Boden kann sich vielfach heute noch nicht eine Lerche verstecken. Der Klee- und Graswuchs entwickelt sich auch nur sehr spärlich. Trotzdem wird schon gar nicht selten das Vieh auf die Weide getrieben. Auf der Höhe sieht man die Rinder auf der kahlen Brache, und auch auf den Niederungswiesen finden sie nur vorjähriges dürres Gras. — Der Landarbeiterstreik kommt hier noch nicht zur Ruhe; einige Rädelsführer wiegeln die Leute auf. Es findet sich aber für die Streikenden Ersatz, und die Landarbeiten leiden nicht wesentlich unter der Arbeitseinstellung.

et. **Tuchel** (Tuchola), 23. April. Bei dem von hier gemeldeten Großfeuer war ein Kind des Kaufmanns Knitter in großer Gefahr, aber noch in letzter Minute wurde es in bereits bewußtlosem Zustande durch den Kaufmann W. von hier dem drohenden Flammen- bzw. Erstickungstode entrissen; die größeren Knitterschen Kinder konnten sich, nur mit dem Nachtgewand bekleidet, selbst in Sicherheit bringen. Bei den Löschungsarbeiten vom Dache gestürzt ist der Maurer Wolski; er trug innere Verletzungen davon. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt, die Untersuchung setzte sofort ein und dauert zurzeit noch an. Das jetzt vernichtete Knittersche Geschäftshaus wurde vor etwa 20 Jahren erbaut, nachdem das alte Gebäude ebenfalls durch Feuer zerstört worden war. Dieses alte Haus besaß historischen Ruf, denn in demselben hatte Luise, Preußens unvergeßliche Königin, auf der Rückreise von Königsberg nach Berlin übernachtet, nicht auf der Flucht nach Tilsit, wie des öfteren irrtümlich angenommen wurde. — Bei einer getöteten Färse und einem getöteten Hunde des Besitzers Josef Hoppe in Gr. Bislaw hiesigen Kreises ist amtlich Tollwut festgestellt worden. Über die Ortschaften Gr. Bislaw, Szumionza, Plazowo, Teolog, Welpin, Ostrowo, Iwitz, Kl. Bislaw und Minikowo wurde deshalb auf unbestimmte Zeit die Hundesperre verhängt.

Landwirtschaftliches.

Eine Versteigerung von Merinofleischschafböcken findet am 8. Mai d. J. in Allenstein statt. Es kommen ca. 180 Merinofleischschaf- und Fleischwollschafböcke zur Versteigerung. Sämtliche Böcke sind im Stalle gekört worden, und in Ostpreußen sind die Preise für Merinofleischschafe immer geringer gewesen, als im Reiche. Besonderes Gewicht wird auf Züchtung edler Wolle mit ausgeglichenen Figuren gelegt. Kataloge können von der Geschäftsstelle des Vereins Königsberg Pr., Händelstraße 2, kostenlos bezogen werden.

Briefkasten der Redaktion.

Witwe Alwine (Zuname nicht zu entziffern, Wohnort nicht angegeben). Für diejenigen Schuldbeträge, die Sie zurückgezahlt erhalten und ohne Vorbehalt angenommen haben, können Sie nachträglich eine Aufwertung nicht verlangen; diese sind vielmehr endgültig erledigt. Für die beiden Hypotheken aus 1905 und 1898 (2000 und 1200 Mark) erhalten Sie 15 Prozent. Sparkasseneinlagen werden nach einem komplizierten Verfahren aufgewertet; und zwar bestimmt ein Regierungskommissar die Höhe der Aufwertungsquote.

K. M. in K. 1. Die 20 000 Mark waren im Juli 1919 8333 Zł. wert. Für die Aufwertung von Restkaufgeld-Hypotheken gilt der Satz 18¾ Prozent. Die persönliche Forderung an den Erstschuldner wird auf 50 bis 60 Prozent aufgewertet. Die Rückzahlung kann sofort gefordert werden, da sie ja seit langem fällig ist. 2. Für diese Hypothek gilt dasselbe. 3. Diese 20 000 Mark waren am 1. 12. 1919 nur 2857 Złoty wert; zurückzuzahlen sind nur 15 Prozent, der Schuldner hat Zahlungsaufschub bis 1. 1. 27, wenn es sich um ein ländliches Grundstück, resp. bis 1.1. 28, wenn es sich um ein städtisches Grundstück handelt.

A. R. in R. 1. 267,75 Złoty. 2. Über die Höhe des vom 1. Juli 1924 ab zu zahlenden Prozentsatzes der Zinsen müssen Sie sich erst mit dem Gläubiger einigen. 3. Wenn die 3489,30 Mark wirklich Kindergelder sind, d. h. wenn sie aus Verfügungen von Todeswegen oder aus Erbteilung stammen, dann werden sie auf 50 bis 60 Prozent des Geldwertes, den der Betrag im Jahre 1919 hatte, aufgewertet.

Thorn.

Rundschau des Staatsbürgers.

Das Wiederkaufs- und Anerbenrecht.

Wie uns die Deutsche Fraktion im Sejm und Senat mitteilt, sind die beteiligten Ministerien in der Frage des Wiederkaufs- und Anerbenrechtes zu folgender, den Unterbehörden bekannt gegebenen Auffassung gelangt:

Sowohl das Wiederkaufs- wie das Anerbenrecht hat privatrechtlichen Charakter. Beide Rechte sind infolgedessen durch den Wechsel der Staatshoheit nicht berührt worden. Sie bestehen also nach wie vor nebeneinander. Indessen wird anerkannt, daß das Wiederkaufsrecht nur aus nichtpolitischen Gründen ausgeübt werden darf, d. h. aus Anlässen, die auch die preußische Ansiedlungskommission zu seiner Geltendmachung veranlaßt haben würden. Beispielsweise wäre ein zulässiger Grund für die Geltendmachung die Tatsache, daß der Anerbe — bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter — nicht die erforderliche Befähigung zur ordnungsmäßigen Bewirtschaftung der Ansiedlerstelle besitzt, oder daß er sich schwerer Vergehen schuldig gemacht hat. Selbstverständlich bleibt es dem durch einen ablehnenden Bescheid Betroffenen unbenommen, im Rechtsmittelverfahren seinen Anspruch auf Anerkennung des Anerbenrechts durchzufechten. Auch würde es bei einer solchen Gelegenheit wohl möglich sein, eine höchstinstanzliche Entscheidung über die grundsätzliche Einstellung der beteiligten Ministerien herbeizuführen. Bekanntlich steht ja die Deutsche Fraktion auf dem Standpunkt, daß das Wiederkaufsrecht als ein Recht politischen Inhalts angesehen werden muß und daß es daher entsprechend dem bekannten Gutachten des Haager Tribunals mit dem Wechsel der Staatshoheit erloschen ist.

Keine weitere Erhöhung der Auslandspaßgebühren?

Das Finanzministerium dementiert das Gerücht, nach dem die polnischen Auslandspaßgebühren auf 750 zł erhöht werden sollen; der Satz von 250 zł werde nicht erhöht werden.

Wir lassen dahingestellt, ob die Absicht der Gebührenerhöhung nicht doch bestanden hat, und nur wegen der allgemeinen Proteste nicht zur Ausführung gekommen ist.

Zahlung der dritten Rate der Vermögenssteuer.

♂ Im „Dziennik Ustaw" wird eine Verordnung des Finanzminister abgedruckt, nach der die dritte Rate der Vermögenssteuer im Monat Juni zu zahlen ist. Die Benachrichtigung über die Höhe der dritten Rate wird den Steuerzahlern bis zum 6. Juni d. J. zugesandt.

Handels-Rundschau.

Geldmarkt.

Die Bank Polski zahlte heute für 1 Goldmark 1,22 Zł., 1 Dollar, große Scheine 5,17 Zł. kleine Scheine 5,16½ Zł., 1 Pfund Sterling 24,86 Zł., 100 franz. Franken 26,92 Zł., 100 Schweizer Franken 100,13 Zł.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 24. April Geld	In Reichsmark 24. April Brief	In Reichsmark 23. April Geld	In Reichsmark 23. April Brief
—	Buenos-Aires . 1 Pes.	1.606	1.610	1.607	1.611
7,3 %	Japan . . . . . . 1 Yen	1.758	1.762	1.763	1.767
—	Konstantinopel 1 t. Pfd.	2.18	2.19	2.19	2.20
5 %	London . . 1 Pfd. Strl.	20.162	20.212	20.119	20.169
3,5 %	Neuyork . . . . 1 Doll.	4.195	4.205	4.195	4.205
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.444	0.446	0.437	0.439
4 %	Amsterdam . . 100 Fl.	167.89	168.31	167.59	168.01
8,5 %	Athen	7.94	7.96	7.74	7.76
5,5 %	Brüssel-Antw. 100 Frc.	21.21	21.27	21.17	21.23
9 %	Danzig . . . 100 Gulden	80.00	80.20	79.80	80.00
9 %	Helsingfors 100 finn. M.	10.56	10.60	10.56	10.60
6 %	Italien . . . . 100 Lira	17.24	17.28	17.22	17.26
7 %	Jugoslavien 100 Dinar	6.725	6.745	6.735	6.755
7 %	Kopenhagen . . 100 Kr.	77.90	78.10	77.48	77.68
9 %	Lissabon . . 100 Elcuto	20.035	20.585	20.395	20.445
6,5 %	Oslo-Christiania 100 Kr.	68.51	68.69	68.36	68.52
7 %	Paris . . . . . 100 Frc.	21.86	21.92	21.775	21.835
7 %	Prag . . . . . . 100 Kr.	12.43	12.49	12.435	12.475
4 %	Schweiz. . . . 100 Frc.	81.23	81.43	81.19	81.39
10 %	Sofia . . . . . 100 Leva	3.55	3.065	3.055	3.035
5 %	Spanien . . . 100 Pes.	59.93	60.09	59.97	60.13
5,5 %	Stockholm . . . 100 Kr.	113.04	113.32	113.04	113.32
11 %	Budapest . . 100000 Kr.	5.82	5.84	5.813	5.833
13 %	Wien . . . . . 100 Sch.	59.07	59.21	59.075	59.215

Warschauer Börse vom 24. April. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien 26,27½, 26,34—26,21; Holland 208,00, 208,50—207,50; London 24,97¼, 25,04—24,91; Neuyork 5,18½, 5,20—5,17; Paris 27,15, 27,22—27,08; Prag 15,44½, 15,48—15,41; Schweiz 100,64, 100,89 bis 100,39; Wien 73,18, 73,36—73,00; Italien 21,36, 21,41—21,31. — Devisen: Dollar der Vereinigten Staaten 5,18½, 5,20—5,17.

Amtliche Devisenkurse der Danziger Börse vom 24. April. In Danziger Gulden wurden notiert für: Banknoten: 100 Reichsmark 124,687 Geld, 125,313 Brief; 100 Złoty 100,44 Geld, 100,96 Brief; Scheck London 25,20 Geld, 25,20 Brief. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Pfund Sterling 25,2038 Geld, 25,2038 Brief; Berlin Reichsmark 124,568 Geld, 125,187 Brief; Neuyork 1 Dollar 5,2331 Geld, 5,2594 Brief; Holland 100 Gulden 209,37 Geld, 210,43 Brief; Zürich 100 Franken 101,37 Geld, 101,88 Brief; Paris 100 Franken 27,33 Geld, 27,47 Brief; Stockholm 100 Kronen 141,121 Geld, 141,829 Brief; Warschau 100 Złoty 100,44 Geld, 100,96 Brief.

Züricher Börse vom 24. April. (Amtlich.) Neuyork 5,16½, London 24,81¼, Paris 26,96¼, Wien 72,70, Prag 15,33, Italien 21,22½, Belgien 26,10, Holland 206,60, Berlin 122,95.

Aktienmarkt.

Kurse der Posener Börse vom 24. April. Für nom. 1000 Mkp. in Złoty. Bankaktien: Kwilecki Potocki i Ska. 1.—8. Em. 5,00. Bank Przemysłowców 1.—2. Em. 7,75. Bank Zw. Spółek Zarobk. 1.—11. Em. (exkl. Kupon) 10,00. Polski Bank Ziemian 1.—5. Em. (exkl. Kupon) 3,00. Bank M. Stadthagen, Bydgoszcz, 1.—4. Em. 10,00. — Industrieaktien: R. Barcikowski 1. bis 7. Em. (exkl. Kupon) 0,80. Browar Krotoszyński 1.—5. Em. 2,00. Centrala Skór 1.—5 Em. (exkl. Kupon) 2,00. Goplana 1.—3. Em. 7,00. C. Hartwig 1.—7. Em. 1,10. Hurt. Związkowa 1.—5. Em. 0,15. Herzfeld-Viktorius 1.—3. Em. 5,00. Iskra 1.—4. Em. 1,50. Luban, Fabryka przetw. ziemn. 1.—4. Em. (exkl. Kupon) 115. Dr. Roman May 1.—5. Em. 29,00. Młyn Ziemiański 1.—2. Em. 2,10. Młynotwórnia 1.—6. Em. 0,60. Pozn. Spółka Drzewna 1.—7. Em. 0,70. Wytwornia Chemiczna 1.—6. Em. 0,45. Zjed. Browary Grodziskie 1.—4. Em. (exkl. Kupon) 1,50. Tendenz: unverändert.

Graudenz.

Die Novelle zum Einkommensteuergesetz.

Wortlaut des Gesetzes vom 18. März 1925
(Dz. Ust. Nr. 36)

über die Veränderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer, das auf Grund des Gesetzes über die Staatseinkommensteuer (Verordnung des Finanzministers) vom 14. Juli 1923 — Dz. Ust. Nr. 77 Pos. 607 — und auf Grund des Gesetzes vom 10. Januar 1924 — Dz. Ust. Nr. 13 Pos. 110 — verpflichtet:

Art. 1.

Punkt d) Abs. 2 des Art 1 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer wird nach den Worten „beziehen Gehalt oder Pension" durch die Worte ergänzt „die entweder durch private Arbeitgeber oder ......, gezahlt werden".

(Der betreffende Punkt hat somit folgenden Wortlaut: Die staatliche Einkommensteuer zahlen physische Personen ohne Rücksicht auf ihren Wohn- und Aufenthaltsort, sofern sie innerhalb des Staates Gehalt oder Pension beziehen, sei es von privaten Arbeitgebern, sei es aus dem Staatsfonds, von kommunalen Verbänden und anderen öffentlichen Fonds dieser Art, und zwar nur von dem Einkommen aus diesen Quellen.)

Art. 2.

Das in Art. 2 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer festgesetzte Einkommen wird durch die Zahl 1500 zł berichtigt.

(Der Besteuerung unterliegen mithin die in Art 1 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 14. Juli 1923 aufgezählten physischen Personen, nicht angetretene Erbschaften und Rechtspersonen, deren Jahreseinkommen 1500 zł übersteigt.)

Art. 3.

Die letzten beiden Abschnitte des Art. 3 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer werden durch zwei Abschnitte folgenden Wortlauts ersetzt: „Die erwähnten Einkommen (d. h. aus Liegenschaften, die im eigenen Besitz oder gepachtet sind, oder von denen man die Nutznießung hat, aus Gebäuden, aus Handels- und Industrieunternehmungen, aus freien Berufen und allen anderen Beschäftigungen zu Verdienstzwecken, aus prozentualer Entschädigung — Tantiemen —, aus Barkapitalien und Vermögensrechten, aus Dienst-, Pensionsbesoldungen und Entschädigungen für bezahlte Arbeit und endlich aus jeglicher Art Einnahmequellen, die hier nicht erwähnt sind) mit Ausnahme der Einkommen aus Dienst- und Pensionsbesoldungen, sowie Entschädigungen für gedungene Arbeit unterliegen der Besteuerung auf Grund der Bestimmungen des Teils 1 dieses Gesetzes. Die Einkommen aus Dienst- und Pensionsbesoldungen und Entschädigungen für bezahlte Arbeit unterliegen der Besteuerung auf Grund der Bestimmungen des Teils 2 dieses Gesetzes. Diese Einkommen unterliegen, sofern sie im Gebiet eines fremden Staates gezahlt werden, der Besteuerung auf Grund der Bestimmungen des Teils 1 des Gesetzes, jedoch nach der Skala des Art. 112 des Gesetzes, wobei die Kürzungen aus Art. 10 von diesen Einkommen nicht in Frage kommen, ferner auch nicht die Steuererhöhungen und Ermäßigungen aus den Art. 25, 26 und 28 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer.

Art. 4.

Art. 5 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (Steuerbefreiungen. Die Red.) wird durch einen Absatz 9 ergänzt, der folgenden Wortlaut hat: Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsvereine, die Revisionsverbänden oder dem ökonomischen Verbande landwirtschaftlicher Vereine angehören und den Charakter von Genossenschaften haben (Gesetz vom 29. 10. 1920 Dz. Ust. 111 Pos. 733), sind von der Einkommensteuer bis Ende des Jahres 1929 befreit. Nach diesem Termin werden diese Vereine wie Genossenschaften besteuert, die in Art. 10 Teil 1 Abschn. 6 des Gesetzes über die Staatseinkommensteuer genannt sind.

Art. 5.

Der Betrag der Abzüge, die in Punkt 3 und 4 unter A des Art. 10 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer bestimmt sind, wird durch den Betrag 300 zł ersetzt, dagegen der Betrag, der in Punkt 4 unter B dieses Artikels genannt ist, durch die Zahl 600 zł.

(Die erwähnten Punkte 3 und 4 unter A und B des Art. 10 des früheren Gesetzes haben folgenden Wortlaut: Von dem Gesamteinkommen sind in Abzug zu bringen: die von dem Steuerpflichtigen auf Grund des Gesetzes oder einer Vereinbarung für sich und seine Familienmitglieder zu zahlenden Beiträge für Unterstützungen, Pensions-, Kranken-, Versicherungs-, Unfall- und Begräbniskassen, sofern diese Beiträge zusammen 20 000 Mark jährlich für jede versicherte Person nicht übersteigen, Prämien, die von dem Steuerzahler für Lebensversicherungen und Versicherungen für den Todesfall zu zahlen sind, sofern sie nicht überschreiten: a) für Rechnung des Steuerzahlers selbst 20 000 Mark jährlich, b) für Rechnung des Steuerzahlers und seine Familienmitglieder, die von ihm unterhalten werden, zusammen jährlich 40 000 Mark.)

Art. 6.

Abschnitt 6 des ersten Teils des Art. 10 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (betrifft Genossenschaften. Die Red.) wird durch folgenden Wortlaut ersetzt: „In Genossenschaften, die auf Grund des Gesetzes vom 29. 10. 20 (Dz. Ust. Nr. 111 Pos. 733) tätig sind und Revisionsverbänden angehören, welche in den Art. 66 und 70 dieses Gesetzes aufgeführt sind und auf Grund des Art. 68 dieses Gesetzes das Revisionsrecht besitzen, sind von der Gesamteinnahme in Abzug zu bringen: die Beträge der Bilanzüberschüsse (Bilanzgewinne), die aus den Umsätzen mit den Mitgliedern herrühren, sofern diese Genossenschaften tatsächlich und statutenmäßig innerhalb ihrer Mitglieder tätig sind, oder sofern sie zwar ihre Tätigkeit auch auf Personen ausdehnen, die keine Mitglieder sind, jedoch die auf die Nichtmitglieder entfallenden Mehrleistungen und Rückzahlungen ganz an die Fonds abführen, die nach dem Statut der Verteilung unter die Mitglieder nicht unterliegen."

Art. 7.

Art. 21 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer wird in seinem letzten Teil durch folgende Bestimmung ergänzt:

„Als Bilanzgewinne werden endlich die Gehaltsbeträge und Entschädigungen aller Art von Personen angesehen, die im Vorstande des Unternehmens aktiv mitwirken, und zugleich dem Vorstand von Aufsichtsräten, Diskontokomitees und Revisionskommissionen im Charakter von Mitgliedern oder deren Stellvertretern angehören, sowie von Personen, die zur selbständigen Führung des ganzen Unternehmens bevollmächtigt sind, allerdings nur die Beträge, die summarisch 10 Prozent des Anlagekapitals überschreiten und beim Anlagekapital bis zu 500 000 zł 15 Proz. vom Anlagekapital. Beim Anlagekapital von 500 000 bis 750 000 zł ist ein Abzug aus diesem Titel bis zum Betrage von 75 000 zł zulässig. In besonders begründeten Fällen ist der Finanzminister ermächtigt, diese Grenzen zu erweitern."

Art. 8.

Art. 23 über die staatliche Einkommensteuer erhält folgenden Wortlaut: Die Einkommensteuer wird nach folgender Skala bemessen:

Einkommens-Stufe	Höhe des Einkommens in Złoty				Steuer in Złoty
1	über	1 500	bis	1 550	31
2	„	1 550	„	1 600	33
3	„	1 600	„	1 700	37
4	„	1 700	„	1 800	41
5	„	1 800	„	1 900	45
6	„	1 900	„	2 000	50
7	„	2 000	„	2 100	54
8	„	2 100	„	2 200	59
9	„	2 200	„	2 400	67
10	„	2 400	„	2 600	75
11	„	2 600	„	2 800	84
12	„	2 800	„	3 000	93
13	„	3 000	„	3 200	102
14	„	3 200	„	3 400	112
15	„	3 400	„	3 600	122
16	„	3 600	„	3 800	133
17	„	3 800	„	4 000	144
18	„	4 000	„	4 400	162
19	„	4 400	„	4 800	182
20	„	4 800	„	5 200	202
21	„	5 200	„	5 600	224
22	„	5 600	„	6 000	246
23	„	6 000	„	6 600	283
24	„	6 600	„	7 200	324
25	„	7 200	„	7 800	366
26	„	7 800	„	8 400	411
27	„	8 400	„	9 200	469
28	„	9 200	„	10 000	530
29	„	10 000	„	11 000	605
30	„	11 000	„	12 000	684
31	„	12 000	„	13 000	767
32	„	13 000	„	14 000	854
33	„	14 000	„	15 000	945
34	„	15 000	„	16 000	1 040
35	„	16 000	„	17 000	1 156
36	„	17 000	„	18 000	1 278
37	„	18 000	„	19 000	1 406
38	„	19 000	„	20 000	1 540
39	„	20 000	„	22 000	1 760
40	„	22 000	„	24 000	1 992
41	„	24 000	„	26 000	2 236
42	„	26 000	„	28 000	2 492
43	„	28 000	„	30 000	2 760
44	„	30 000	„	32 000	3 040
45	„	32 000	„	34 000	3 366
46	„	34 000	„	36 000	3 708
47	„	36 000	„	38 000	4 066
48	„	38 000	„	40 000	4 440
49	„	40 000	„	44 000	5 060
50	„	44 000	„	48 000	5 712
51	„	48 000	„	52 000	6 396
52	„	52 000	„	56 000	7 112
53	„	56 000	„	60 000	7 860
54	„	60 000	„	64 000	8 704
55	„	64 000	„	68 000	9 588
56	„	68 000	„	72 000	10 512
57	„	72 000	„	76 000	11 476
58	„	76 000	„	80 000	12 480
59	„	80 000	„	88 000	14 168
60	„	88 000	„	96 000	15 936
61	„	96 000	„	104 000	17 888
62	„	104 000	„	112 000	19 936
63	„	112 000	„	120 000	22 080
64	„	120 000	„	128 000	24 320
65	„	128 000	„	136 000	26 656
66	„	136 000	„	144 000	29 088
67	„	144 000	„	152 000	31 616
68	„	152 000	„	160 000	34 400
69	„	160 000	„	168 000	37 296
70	„	168 000	„	176 000	40 304
71	„	176 000	„	184 000	43 424
72	„	184 000	„	192 000	46 656
73	„	192 000	„	200 000	50 000

Bei Einkommen über 200 000 Złoty beträgt die Steuer 50 000 Złoty und außerdem 2000 Złoty von jeden vollen 8000 Złoty über 200 000 Złoty.

Bei physischen Personen und nicht angetretenen Erbschaften wird vom gesamten Einkommen ein Zuschlag erhoben, und zwar:

über	200 000	Złoty	bis	300 000	Złoty	1½%
„	300 000	„	„	400 000	„	2½%
„	400 000	„	„	500 000	„	4%
„	500 000	„	„	600 000	„	5½%
„	600 000	„	„	800 000	„	7%
„	800 000	„	„	1 100 000	„	9%
„	1 100 000	„	„	1 500 000	„	11%
„	1 500 000	„	„	2 000 000	„	13%
„	2 000 000	„				15%

Die Steuer ist jedoch derart zu bemessen, daß das Einkommen einer höheren Stufe nach dem Steuerabzug nicht geringer wird, als das höchste Einkommen der unmittelbar niedrigeren Stufe nach Abzug der auf diese Stufe entfallenden Steuer.

Sofern von dem Einkommen, das zur Steuereinschätzung nach dem Abzug des betreffenden Steuerbetrages festgesetzt wird, weniger bleibt, als das höchste steuerfreie Einkommen beträgt, so ist die Steuer nur in Höhe des Einkommens zu bemessen und zu erheben, das über diese niedrigste Grenze hinausgeht.

Art. 9.

Zu den Sätzen der staatlichen Einkommensteuer dürfen keine Zuschläge zugunsten von Kommunalverbänden beschlossen werden.

Auf dem Gebiet des ehemals Preußischen Teilgebiets und des oberschlesischen Teils der schlesischen Wojewodschaft jedoch werden Zuschüsse zur staatlichen Einkommensteuer zugunsten der Gemeinden und der kommunalen Kreisverbände erhoben. Diese Zuschläge betragen bei einem Einkommen:

A. Nach der Skala des Art. 23
über 1 500 Złoty bis 24 000 Złoty — 4% des Einkommens
„ 24 000 Złoty bis 88 000 Złoty — 4,5% „
„ 88 000 Złoty — 5% „

B. Nach der Skala des Art. 112 — 3 Prozent des Einkommens beginnend mit der 15. Stufe dieser Skala.

Art. 10.

Der Betrag des Einkommens aus Tantiemen, der im ersten und zweiten Teil des Art. 24 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer festgesetzt ist, wird durch den Betrag 1500 zł ersetzt, und die Schlußworte des ersten Teils dieses Artikels durch die Worte „nach der im Art. 23 dieses Gesetzes aufgestellten Skala, jedoch nicht weniger als 26 000 Mark" durch folgende Worte: „nach der in Art. 23 des Gesetzes angegebenen Skala, jedoch nicht weniger als 16 zł".

Der erwähnte Art. 24 Teil I und II lautet: Personen, die ein in Art. 18 (Tantiemen) festgesetztes Einkommen beziehen, welches 200 000 Mark überschreitet, zahlen neben der Einkommensteuer im Sinne der allgemeinen Bestimmungen dieses Gesetzes eine besondere Steuer von Tantiemen in Höhe von 50 Prozent des Satzes, der auf das aus den Tantiemen gewonnene Einkommen entfällt, und zwar nach der in Art. 23 des Gesetzes angegebenen Skala, jedoch nicht weniger als 26 000 Mark.

Bezieht ein und dieselbe Person Tantiemen in mehreren Institutionen oder Unternehmungen, so wird die Steuer im Sinne des ersten Teils dieses Artikels von jeder Tantieme, die 200 000 Mark überschreitet, besonders berechnet.

Art. 11.

Ersetzt wird der Einnahmebetrag:

A. in Art. 25 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer durch den Betrag 3600 zł,
B. in Art. 26 des Gesetzes durch den Betrag 7200 zł,
C. in Art. 28 durch 12 000 zł.

(Diese Artikel haben folgenden Wortlaut: Art. 25: Die in Art. 23 angegebene Steuerstufe wird für unverheiratete Steuerzahler um 20 Prozent erhöht, die kein Familienmitglied zu unterhalten haben, und deren Einkommen 5 Millionen Mark überschreitet. — Art. 26: Sofern ein Familienoberhaupt, dessen Einkommen, das der Besteuerung unterliegt, 10 Millionen Mark nicht überschreitet, mehr als ein Familienmitglied zu unterhalten hat, so wird die Steuerstufe um zwei Stufen für jedes folgende Familienmitglied ermäßigt. — Art. 28: Außerordentliche Umstände, die tatsächlich die Steuerkraft der Steuerzahler schwächen, deren Jahreseinkommen, das der Besteuerung unterliegt, 15 Millionen Mark nicht überschreitet, können die Grundlage zur Ermäßigung der Steuer bieten, und zwar höchstens um 3 Stufen. Diese Umstände können durch die Einschätzungskommission von Amtswegen oder auf Antrag des Steuerzahlers berücksichtigt werden.)

Art. 12.

Im zweiten Teil des Art. 31 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer werden die Worte „Bewirken die Finanzbehörden, die durch den Finanzminister bestimmt werden", durch die Worte ersetzt „bewirken die Einschätzungsbehörden, die der Finanzminister bestimmt, mit der Abweichung, daß die Stebereinschätzung für Aktiengesellschaften von der Finanzkammer bewirkt wird." Im Art. 70 des Gesetzes werden die Worte „an die Finanzbehörde zweiter Instanz" durch die Worte ersetzt: „An die Berufungskommission bzw. das Finanzministerium je nachdem, ob die Einschätzung von der Schätzungskommission oder von der Finanzkammer bewirkt wurde."

(Die beiden Artikel, auf die sich der neue Artikel bezieht, lauten: Art. 31. Die Festsetzung des der Steuer unterliegenden Gewinns sämtlicher Gesellschaften und Anstalten, die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, und die Steuereinschätzung für diese Gesellschaften und Anstalten bewirken die Finanzbehörden, die durch den Finanzminister bestimmt werden. — Art. 70. Gesellschaften und Anstalten, die zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtet sind, steht das Recht zu, gegen die Steuereinschätzung bei der Finanzbehörde zweiter Instanz Berufung einzulegen, und zwar durch Vermittlung der die Steuer einschätzenden Behörde innerhalb 30 Tagen vom Tage der Zustellung der Zahlungsaufforderung an gerechnet.)

Art. 13.

Dem Art. 25 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (betrifft Zahlungsaufforderungen) wird ein dritter und vierter Teil hinzugefügt mit folgendem Wortlaut:

„Der Vorsitzende der Kommission fertigt in zwei Exemplaren namentliche Listen der Steuerzahler nach den Gemeinden bzw. nach den Stadtteilen an mit den Beträgen des festgesetzten Einkommens und der darauf entfallenden Steuer. Die so angefertigten Listen werden im Raume der Steuerbehörde erster Instanz ausgehängt und an die Gemeindebehörden bzw. Magistrate zur Auslegung für die Dauer von vier Wochen an einer für das Publikum zugänglichen Stelle übersandt.

Unabhängig von der Versendung der Zahlungsaufforderungen sind die Steuerbehörden erster Instanz verpflichtet, den sich meldenden Steuerzahlern Informationen über die Höhe des festgesetzten Einkommens und der hiervon entfallenden Steuer zu erteilen."

Art. 14.

Im ersten Teil des Art. 71 d. Ges. über die staatliche Einkommensteuer werden die Worte „in einer Höhe, die 50 000 Mark nicht überschreitet", durch die Worte „in einer Höhe, die 200 Złoty nicht überschreitet" ersetzt. Der Finanzminister ist befugt, diese Grenze der Kompetenz der Einschätzungskommission zu erweitern.

Der zitierte Abschnitt, auf den sich der neue Aritkel beruft, hat folgenden Wortlaut: „Den Schätzungkommissionen steht das Recht zu, über Berufungen eigenmächtig in den Fällen zu entscheiden, falls die Kommission entsprechend dem Antrage des Vorsitzenden anerkennt, daß diese Berufung in vollem Umfange zu berücksichtigen ist, oder falls die teilweise Berücksichtigung der Berufung die Ermäßigung der Steuer in einer Höhe nach sich zieht, die 50 000 Mark nicht überschreitet."

Art. 15.

Dem Art. 73 d. Ges. über die staatliche Einkommensteuer wird ein neuer Artikel folgenden Wortlauts beigegeben: „Die Berufungskommission hat die Berufung spätestens inerhalb 6 Monaten vom Tage der Berufung an gerechnet, zu entscheiden. Hat die Berufungskommission jedoch vor Ablauf dieses Termins von dem Steuerzahler ergänzende Aufklärungen eingefordert, so wird dieser Termin um drei Monate verlängert."

Art. 16.

Art. 85 des Ges. über die staatliche Einkommensteuer (Zahlungstermine) erhält folgenden Wortlaut:

„Die Zahlungstermine der Einkommensteuer werden für den 1. Mai und 1. November des Steuerjahres festgesetzt. Bis zum 1. Mai des Steuerjahres ist die Steuer in Höhe der Hälfte des Betrages zu zahlen, der nach der Skala des Art. 23 des Gesetzes auf das in der Einschätzung nachgewiesene Einkommen entfällt. Der Nachweis der geleisteten Zahlung ist im Original oder in Abschrift, die vom Steuerzahler zu unterschreiben ist, der Einschätzung beizufügen. Personen, die in dem für die Einreichung der Steuererklä-

rungen festgesetzten Termin die Erklärungen nicht abgeben, sind verpflichtet, spätestens bis zum 1. Mai des Steuerjahres die Hälfte der Steuer zu zahlen, die für das vorangegangene Steuerjahr eingeschätzt wurde.

Bis zum 1. November des Steuerjahres müssen alle Steuerzahler die evtl. Differenz zwischen der Steuer, die für das betreffende Jahr von den Steuerbehörden eingeschätzt wird, und der Steuer, die bis zum 1. Mai des Steuerjahres gezahlt wurde, abführen. Der Zahlungstermin der Steuer für Personen, die im letzten Teil des Art. 49 des Gesetzes erwähnt sind (fundierte Einkommen), wird auf den 1. November des Steuerjahres festgesetzt. Die in den oben bezeichneten Terminen nicht gezahlten Vorschüsse bzw. die nicht gezahlte Steuer werden als Rückstände angesehen, die der zwangsweisen Einziehung unterliegen."

Art. 17.

Ersetzt werden die Geldstrafen

a) in Art. 92 des Gesetzes („von 400 Mark bis 400 000 Mark") durch „von 3 bis 50 zł",
b) in Art. 93 des Gesetzes (von 800 Mark bis 80 000 Mark") durch „3 bis 100 zł",
c) in Art. 94 des Gesetzes („von 1200 Mark bis 120 000 Mark") durch „von 5 bis 250 zł",
d) in Art. 95 des Gesetzes („von 1200 Mark bis 120 000 Mark") durch „von 5 bis 250 zł",
e) in Art. 98 des Gesetzes „von 2000 Mark bis 400 000 Mark") durch „von 50 bis 1000 zł",
f) in Art. 99 des Gesetzes („von 20 000 Mark bis 4 000 000 Mark") durch „von 100 bis 2000 zł",
g) in Art. 119 des Gesetzes („von 10 000 Mark bis 500 000 Mark") durch „von 50 bis 1000 zł".

Art. 18.

In Art. 97 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (betrifft bewußt falsche Angaben) werden die Schlußworte „Oder auf dem Gerichtswege einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr (Art. 100 Teil 6)" durch die Worte ersetzt „Und im Falle erschwerender Umstände außerdem einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre (Art. 100 und 105)".

Art. 19.

Art. 101 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer erhält folgenden Wortlaut: „Für Geldstrafen, die über den Bevollmächtigten des Steuerzahlers verhängt werden, tragen beide solidarisch die Verantwortung."

Art. 20.

Art. 112 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer wird durch einen Artikel folgenden Wortlauts ersetzt:

„Die Steuer wird auf dem Wege des Abzugs bei der jedesmaligen Lohn- bzw. Gehaltszahlung nach folgender Skala erhoben:

L. N.	Höhe der ausgezahlten Entschädigung berechnet im Jahresverhältnis in Zloty				Steuer-Prozentsatz
1	über	2 500	bis	2 600	1,5 Proz.
2	„	2 600	„	2 700	1,6 „
3	„	2 700	„	2 800	1,7 „
4	„	2 800	„	2 900	1,8 „
5	„	2 900	„	3 000	1,9 „
6	„	3 000	„	3 100	2 „
7	„	3 100	„	3 200	2,1 „
8	„	3 200	„	3 400	2,2 „
9	„	3 400	„	3 600	2,3 „
10	„	3 600	„	3 800	2,4 „
11	„	3 800	„	4 000	2,5 „
12	„	4 000	„	4 200	2,6 „
13	„	4 200	„	4 400	2,7 „
14	„	4 400	„	4 800	2,8 „
15	„	4 800	„	5 200	2,9 „
16	„	5 200	„	5 600	3 „
17	„	5 600	„	6 000	3,1 „
18	„	6 000	„	6 400	3,2 „
19	„	6 400	„	6 800	3,3 „
20	„	6 800	„	7 200	3,4 „
21	„	7 200	„	7 600	3,5 „
22	„	7 600	„	8 000	3,6 „
23	„	8 000	„	8 800	3,9 „
24	„	8 800	„	9 600	4,1 „
25	„	9 600	„	10 400	4,3 „
26	„	10 400	„	11 200	4,6 „
27	„	11 200	„	12 000	4,9 „
28	„	12 000	„	13 000	5,3 „
29	„	13 000	„	14 000	5,7 „
30	„	14 000	„	15 000	6,1 „
31	„	15 000	„	16 000	6,5 „
32	„	16 000	„	17 000	6,8 „
33	„	17 000	„	18 000	7,1 „
34	„	18 000	„	19 000	7,4 „
35	„	19 000	„	20 000	7,7 „
36	„	20 000	„	22 000	8 „
37	„	22 000	„	24 000	8,3 „
38	„	24 000	„	26 000	8,6 „
39	„	26 000	„	28 000	8,9 „
40	„	28 000	„	30 000	9,2 „
41	„	30 000	„	32 000	9,5 „
42	„	32 000	„	34 000	9,9 „
43	„	34 000	„	36 000	10,3 „
44	„	36 000	„	38 000	10,7 „
45	„	38 000	„	40 000	11,1 „
46	„	40 000	„	44 000	11,5 „
47	„	44 000	„	48 000	11,9 „
48	„	48 000	„	52 000	12,3 „
49	„	52 000	„	56 000	12,7 „
50	„	56 000	„	60 000	13,1 „
51	„	60 000	„	64 000	13,6 „
52	„	64 000	„	68 000	14,1 „
53	„	68 000	„	72 000	14,6 „
54	„	72 000	„	76 000	15,1 „
55	„	76 000	„	80 000	15,6 „
56	„	80 000	„	88 000	16,1 „
57	„	88 000	„	96 000	16,6 „
58	„	96 000	„	104 000	17,2 „
59	„	104 000	„	112 000	17,8 „
60	„	112 000	„	120 000	18,4 „
61	„	120 000	„	128 000	19 „
62	„	128 000	„	136 000	19,6 „
63	„	136 000	„	144 000	20,2 „
64	„	144 000	„	152 000	20,8 „
65	„	152 000	„	160 000	21,5 „
66	„	160 000	„	168 000	22,2 „
67	„	168 000	„	176 000	22,9 „
68	„	176 000	„	184 000	23,6 „
69	„	184 000	„	192 000	24,3 „
70	„	192 000			25 „

Der Kommunalzuschlag beträgt 3 Prozent und beginnt von der 15. Stufe ab.

Die Grundlage zur Festsetzung der Prozentstufe der abzuziehenden Steuer bildet die Höhe der gezahlten Entschädigung im Jahresverhältnis. Zur Festsetzung der Prozentstufe bei einmaligen Entschädigungszahlungen wird der Satz zu der nach dem Jahresverhältnis gerechneten Summe der letzten periodischen Entschädigung hinzugerechnet.

Art. 21.

Zwischen die Art. 127 und 128 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (betrifft Steuererleichterungen) wird folgender neuer Artikel einbezogen:

„Der Finanzminister wird ermächtigt, Revisionsverbänden, die in den Art. 66 und 70 des Gesetzes vom 29. Okt. 1920 über die Genossenschaften (Dz. Ust. Nr. 111, Pos. 733) genannt sind, und auf Grund des Art. 68 dieses Gesetzes das Recht der Revision haben, die Abgabe von Erklärungen über das Einkommen von Informationen und Berufungen im Namen der Genossenschaften, die zu diesen Verbänden gehören, sowie die Zahlung der Einkommensteuer, die auf die Verbandsgenossenschaften entfällt, zu gestatten.

Art. 22.

Der Finanzminister ist ermächtigt, nicht eingezogene bzw. nicht in voller Höhe eingezogene Steuerbeträge, die in den dem Steuerjahr vorangegangenen Jahren fällig waren, niederzuschlagen.

Art. 23.

Aufgehoben werden die Bestimmungen der Art. 90 und 113, des dritten Teils des Art. 115, des Art. 127, sowie die Bestimmungen der Art. 8, 9, 11, 12, 14, 15 und des zweiten Teils des Art. 18 des Gesetzes vom 10. Januar 1924 (Dz. Ust. Nr. 13 Pos. 110).

(Art. 90 betrifft die Verzugsstrafen in Höhe von 10 Prozent monatlich, die verhängt werden, falls der Fälligkeitstermin für die Zahlung der Steuer nicht innegehalten wird. Nach Art. 113 setzt der Finanzminister für jedes Quartal den Exponenten für die Bemessung der Abzüge von Löhnen und Gehältern fest. Art. 115 betrifft die Steuereinschätzung der Arbeitnehmer durch die Steuerbehörde und Art. 127 ermächtigt den Finanzminister, Bestimmungen über Erleichterungen bei der Berechnung und Einziehung von Steuern für die Jahre 1920 und 1921 zu erlassen. Die aufgehobenen Artikel des Gesetzes vom 10. Januar 1924 regeln die Zahlungstermine, die Einziehung und Abführung der Steuerbeträge von Löhnen und Gehältern.)

Art. 24.

Der Finanzminister wird ermächtigt, im Dz. Ust. den Wortlaut der Teile I, II, III und IV des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer mit der neuen Numerierung der Artikel unter Berücksichtigung sämtlicher Veränderungen und Ergänzungen, die durch das Gesetz vom 10. Januar 1924 sowie die Bestimmungen dieses Gesetzes eingeführt sind, zu veröffentlichen.

Art. 25.

So oft in diesem Gesetz auf das Gesetz über die staatliche Einkommensteuer Bezug genommen ist, ist das Gesetz über die staatliche Einkommensteuer zu verstehen, die in der Verordnung des Finanzministers vom 14. Juli 1923 (Dz. Ust. Nr. 77, Pos. 607) veröffentlicht wurde.

Art. 26.

Die Ausführung dieses Gesetzes wird dem Finanzminister übertragen.

Art. 27.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft, rückwirkend vom 1. Januar 1925 ab, auf dem ganzen Gebiet der Republik.

*

Verlängerung des Termins zur Abgabe der Steuererklärungen.

Im Dz. Ust. Nr. 38 vom 18. d. M. ist die Verordnung des Finanzministers vom 30. 3. 25 erschienen, nach welcher der Termin zur Abgabe von Erklärungen über das Einkommen durch Rechtspersonen, der in Art. 29 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer (Dz. Ust. vom Jahre 1923 Nr. 77, Pos. 607) auf den 1. Mai des Steuerjahres festgesetzt wurde, sowie der Termin zur Abgabe von Erklärungen über das Einkommen durch physische Personen und nicht angetretene Nachlässe, der für das laufende Steuerjahr durch Verordnung des Finanzministers vom 11. Februar 1925 (Dz. Ust. Nr. 17, Pos. 122) vom 1. März auf den 1. Mai 1925 verschoben wurde, zur Einschätzung der Einkommensteuer für das Jahr 1925 bis zum 31. Mai 1925 verlängert wird.

Bekanntmachung.

Der Provinzial-Landtag in Posen hat in seiner Sitzung vom 4. März 1925 auf Grund des § 8 des Landesstatuts vom 27. März 1912 über die **Entschädigungen für Inventar, das der Seuche anheimgefallen ist,** folgendes beschlossen:

1. Am 1. Mai 1925 findet eine Aufnahme des lebenden Inventars, d. h. von Pferden, Eseln, Mauleseln, sowie von Hornvieh statt, ohne Rücksicht auf das Alter.
   Die Aufnahme erfolgt gehöftweise durch einen Rundgang und Zählung des Inventars bei jedem Besitzer besonders durch Ausfüllung eines Aufnahme-Formulars.
2. Jeder Besitzer von Tieren, die unter 1. aufgeführt sind, ist verpflichtet, den Beamten, die durch den Magistrat zur Durchführung der Aufnahme innerhalb der Besitzung bevollmächtigt sind, die Besichtigung des Inventars im Gehöft zu gestatten und die Anzahl des im Besitz befindlichen Inventars anzugeben, sowie sämtliche geforderten Informationen zu erteilen.
3. Die Magistrate berechnen in der Zeit vom 6. Mai bis zum 20. Mai 1925 die Höhe der Beiträge, vermerken sie in den Aufnahmeformularen und legen die Verzeichnisse zur öffentlichen Einsicht in der Zeit vom 26. Mai bis zum 10. Juni aus.
   In Bydgoszcz werden die Listen im Statistischen Büro, im Rathaus, Zimmer Nr. 25, in den Dienststunden von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags ausgelegt.
4. Gegen die Aufnahme sind Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses zulässig, die spätestens bis zum 20. Juni 1925 im Magistrat einzureichen sind. Ueber die Anträge entscheidet endgültig der Magistrat.
5. Auf Grund des Verzeichnisses werden vom Magistrat die Beiträge eingezogen. Die Beiträge müssen bis zum 1. August 1925 eingezogen sein. Einzuzahlen sind sie in der Główna Kasa Miejska, im Rathause. Die Nichtzahlung der Beiträge in diesem Termin hat die Einziehung auf dem Wege des zwangsweisen Verwaltungsverfahrens zur Folge.
6. Nach dem Beschluß des Provinzial-Landtages vom 4. März 1925 betragen die Beiträge für das Etatsjahr 1925:
   1. Von jedem Pferd, Esel, Maulesel:
      a) für Besitzer, die 1—3 Stück haben . . . . 0,30 zł
      b) für Besitzer, die mehr als 3 Stück haben . . . . . 0,40 „
   2. Von jedem Stück Hornvieh:
      a) für Besitzer, die 1—6 Stück haben . . . . 0.14 „
      b) für Besitzer, die mehr als 6 Stück haben . . . . . 0,21 „

(—) **Dr. Śliwiński,**
Stadtpräsident.
5456

Fortsetzung nächste Seite

4. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 96.

Bromberg, Sonntag den 26. April 1925.

Fußspuren des Lebendigen.

Die Osterzeit will der Christenheit zum Bewußtsein bringen und immer wieder einhämmern, daß sie keinen toten Heiland hat, der in das Grab gelegt, nur eine historische Bedeutung hatte für die Zeit, in der er auf Erden wandelte, für das Volk, unter dem er einmal lebte, litt und starb. Sie tritt vor die Welt hin mit der kühnen Behauptung: Er lebt! Man wird nicht viel Beweise dafür vorführen können, daß diese Behauptung Recht hat. Es liegt in der Natur der Sache, daß solches Gottesleben sich nicht auf der Oberfläche und in dem grellen Licht der Öffentlichkeit abspielt. Alles Leben ist Geheimnis. Aber doch prägt es seine Spuren der Welt ein, durch die es schreitet. Und wer die Geschichte der vom Christentum berührten Völker mit derjenigen der von ihm unberührt gebliebenen oder seinen Geist verleugnenden Völker vergleicht, der findet hier doch erhebliche Unterschiede.

Die Osterzeit mit ihrer Botschaft von der Auferstehung Jesu weist wie keine andere auf den überweltlichen Charakter des Christentums. Und gerade da zeigt sich eine Spur im Leben der Menschheit. Fr. Paulsen schreibt einmal: „Auch uns modernen Kulturmenschen würde etwas fehlen, wenn das alte Christentum mit seiner Gegen- und Überweltlichkeit überhaupt ausstürbe. Im Christentum ist der Kultur der modernen Völkerwelt etwas von ihrem Widerspiel beigemischt, das sie in den Grenzen der Mäßigung und Gesundheit erhält, ein Salz, das sie vor Fäulnis schützt. Seit Jesus über die Erde ging, ist etwas anders geworden: das reine Aufgehen in das Diesseits ist nicht mehr möglich. Ein neuer Sinn, der Sinn für das Jenseits, ein Jenseits alles dessen, was bedrückt und beglückt, ist mit dem Christentum der Seele der abendländischen Völkerwelt eingepflanzt". Ist das nicht Spur des Lebendigen? D. Blau-Posen.

Vom Thorner Schulprozeß.

Aus der Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Dr. Żuromski bringt das „Słowo Pomorskie" einen längeren Auszug, dem wir das Folgende entnehmen:

Der Verteidiger gibt zunächst seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Prozeß nicht vermieden worden ist. Wer hatte an dem Prozeß die Schuld? Konnte man ihn nicht vermeiden? Diese Frage sei, so führt der Verteidiger aus, schwer zu beantworten. Auf beiden Seiten seien polnische Patrioten, obgleich ich bei dem Antrag des Staatsanwalts den Eindruck gehabt habe, daß ich Zuchthäusler verteidige. Kein Staatsanwalt würde einen solchen Antrag stellen, selbst nicht bei Majestätsbeleidigung.

Kinder legten hier Zeugnis ab über ihre Vorgesetzten, über ihre Lehrer. Konnte das nicht vermieden werden? Die persönlichen Beleidigungen der vier Herren Nebenkläger hätten zurücktreten müssen. Konnte man, Herr Kurator, nicht die Eltern zusammenberufen und ihnen seine Zweifel ausdrücken? Die Herren haben einen anderen Weg gewählt — den Prozeß. Und was zeigte uns dieser Prozeß? Man kann nicht, wie dies der Prokurator getan hat, über die beschworenen Aussagen von Zeugen hinweggehen, man kann auch nicht behaupten, daß es Idioten oder Hysterische sind. Aber selbst wenn das Gericht sich dem horrenden Antrag des Herrn Prokurators anschließen würde, in den Augen des Volkes würden die Verurteilten Märtyrer sein. Weder dem Schulwesen noch den Nebenklägern wird dies Nutzen bringen.

Wenn wir den Verlauf des Prozesses betrachten, so muß man sich vergegenwärtigen, daß die Verteidigung schwierig war. Die Ankläger waren gleichzeitig Zeugen. Wenn die Verteidigung einem Zeugen eine Frage vorlegte, die es hätte erweisen können, daß die Vorwürfe berechtigt waren, hörten wir von den Herren Nebenklägern: das ist Dienstgeheimnis. Wenn aber die Aussagen die Schuld der Angeklagten beweisen sollten, da gab es kein Dienstgeheimnis.

Trotz meiner mehrfachen bezüglichen Bitten an die Nebenkläger haben diese nichts davon wissen wollen, daß die Schüler und Lehrer ihre Aussagen nicht in der Gegenwart ihrer Vorgesetzten machten. Und doch mußte ihre Anwesenheit auf die Bekundungen der Zeugen einen Einfluß haben. Es muß festgestellt werden, daß die Angeklagten, da sie von dem Schaden des Prozesses überzeugt waren, eine Einigung vorschlugen. Aus eigener Initiative habe ich den Herren den Text der Erklärung der Angeklagten vorgelesen, der den Anklägern Genugtuung gewährt hätte. Ich stelle fest, daß die Herren darauf nicht eingegangen sind, und daß sie den Angeklagten Bedingungen stellten, die diese nicht annehmen konnten.

Welches waren nun die Ursachen dieser ganzen Angelegenheit? Es gab deren mittelbare und unmittelbare. Unter den ersteren befand sich in erster Linie das Bestehen der „Teilgebiete". Diese Tatsache besteht und sie wird bestehen, denn sie hat ihre Ursachen. Denn es haben uns drei fremde Stiefmütter erzogen und diese unsere Erziehung, die psychischen und selbst physiologischen Unterschiede sind die Ursache der Teilgebietsfrage. Diese ist eine Tatsache, mit der gerechnet werden muß. Man kann einwenden, daß die Denkschrift aus der Existenz dieser Frage der Teilgebiete entsprungen ist, indessen begaben sich die Eltern damit zu dem höchsten Beamten in Pommerellen, und sie wäre in den Akten geblieben. Erst dieser Protest hat die öffentliche Verbreitung des Gegensatzes in der Frage der Teilgebiete bewirkt, und wir werden solche Prozesse, die mit der Frage der Teilgebiete zusammenhängen, kaum beseitigen können. Ich gebe zu, daß die Quellen, auf die sich die Angeklagten stützten, z. T. ungenau waren. Man kann indessen nicht direkt behaupten, daß die Zeugen, die die für das Schulwesen ungünstigen Tatsachen bekundeten, hysterische Leute waren und entlassene Lehrerinnen, und daß ihre Bekundungen keinen Glauben verdienen. Ich glaube im Gegenteil, daß gerade diese Lehrerinnen objektiv haben aussagen können, da sie nicht unter dem Einfluß ihrer Vorgesetzten standen. Diese Episoden kann man nicht bagatellisieren. Die Allgemeinheit sieht auf jeden Schritt des Lehrers und ist geneigt zur Verallgemeinerung. Aus diesen Einzeltatsachen entsteht die öffentliche Meinung über die Lehrerschaft. Wir vertrauen der Schule unseren größten Schatz an, nämlich unsere Kinder. Wir schenken ihr das größte Vertrauen, aber wir müssen dafür auch beanspruchen, daß sie dieses Vertrauen nicht täuscht. Zur Mitarbeit an dem Schulwesen dürfen nur solche Leute zugelassen werden, die das Gefühl des feinsten Taktes besitzen. Was hat in diesem Betracht der Prozeß zutage gefördert? Im Gymnasium schimpfte man „Du pommerellischer Ochse". Es geht nicht so sehr um das Wort „Ochse", denn in der Schule haben wir noch schlimmere Schimpfworte gehört, aber es handelt sich um das Eigenschaftswort „pommerellisch", und mußte dies nicht den Schüler und gleichzeitig seine Eltern verletzen? Es ist festgestellt worden, wie bei der Versetzung der Wohlstand der Eltern einer Schülerin, die Art ihrer Kleidung entscheidend ins Gewicht fiel. Und doch hat die Vorsteherin der Klasse ausdrücklich bekundet, daß das auf sie keinen Einfluß hatte. Ich nehme es einem der Herren Visitatoren nicht übel, daß er sich einmal ein Räuschchen angetrunken hat. Aber die Tatsache, daß ein höherer Beamter des Kuratoriums im Rausch in einer Kleinstadt allerhand Abenteuer zu bestehen hatte, daß er eine Nacht auf der Polizei zubringen mußte, mußte selbstverständlich auf die öffentliche Meinung über das Schulwesen einwirken. Und was soll man von dem Lehrer sagen, der sich in der Kirche erbrach. Man beschuldigt die Angeklagten, daß sie in der Denkschrift einzelnen Personen im Schulwesen Unmoralität vorgeworfen haben. Diese Vorwürfe sind in geheimer Sitzung behandelt worden. Ich werde mich bei der Frage, ob sie begründet waren oder nicht, nicht weiter aufhalten, um so weniger, als man Verstorbene und Geisteskranke nicht als Zeugen laden kann. Konnte indessen das, was wir hier gehört haben, nicht den Grund abgeben für solche Gerüchte? Und die Frage des Konkubinats? Allerdings haben wir gehört, daß es sich nicht um ein Konkubinat handelte, sondern um eine Ziviltrauung. Aber die Allgemeinheit sagt direkt: Ziviltrauung, das ist Konkubinat. Ein vor dem Abiturientenexamen stehender Schüler wird dadurch bestraft, daß er knien und das Vaterunser aufsagen muß. Aus Frömmigkeit hat der betreffende Herr Professor diese Strafe ganz gewiß nicht verhängt. Ich will auf den Zwischenfall zwischen dem Direktor Kaczor und der Frau Fettigow nicht weiter eingehen. Aber aus der heutigen Rede des Herrn Kaczor konnte man entnehmen, daß er sehr impulsiv ist; wer weiß, ob die Szene nicht wirklich so war, wie sie die Zeugin geschildert hat.

Ich habe nur einen kleinen Teil der Tatsachen, die in der Verhandlung zutage getreten sind, hier vorgebracht. Das waren die mittelbaren Ursachen der Unzufriedenheit. Bis dann der Blitz einschlug: die Entlassung von 50 Schülern des Gymnasiums. Dieser Blitz schlug in 50 Elternhäuser ein; man fragte, mit welchem Recht, weswegen? Die Antwort lautete: Die Hälfte sind Repetenten und die zweite Hälfte Faule und Unfähige. Ich bitte indessen, sich zu vergegenwärtigen, wie dies in Thorn gewirkt hat. Hat doch einer der Beamten des Kuratoriums zugegeben, daß die Maßnahme unpädagogisch war, daß man die Entlassungen ratenweise hätte durchführen können. Und das ist das geniale neuzeitliche System, von dem wir so oft aus dem Munde des Herrn Prokurators gehört haben. Der Blitz hatte eingeschlagen, es fing an zu brennen. Man sah sich nach Rettung um, es fanden Versammlungen statt. Das war natürlich ein Unsinn und eine Ungeschicklichkeit. Es bildete sich ein Elternkomitee, und es begab sich mit einer Denkschrift zum höchsten Beamten in Pommerellen, zu dem Herrn Wojewoden. Das war nicht die richtige Erledigung der Sache. Bis es schließlich zum Skandal kam, zu dieser Anklage und zu diesem Prozeß.

Was die Rechtsfrage anlangt, so behauptet der Herr Prokurator, daß die Angeklagten wider besseres Wissen gehandelt hätten. Aber man muß dies auch beweisen. Der Herr Prokurator hat keinen Seelenspiegel und kann nicht den Beweis dafür erbringen, daß die Angeklagten das, was sie schrieben, nicht auch geglaubt haben. Haben sich die Angeklagten der Verleumdung schuldig gemacht? Wenn sie sich beleidigen. Es ist festgestellt worden, daß böser Wille nicht bleidigen. Es ist festgestellt worden, daß böser Wille nicht vorhanden war. Sie glaubten das, was sie hörten. Die Form der Denkschrift war nicht sehr delikat, aber die Form enthält keine belastenden Momente. Es versteht sich von selbst, daß auf die Angeklagten der § 193 StGB. angewandt werden muß, denn sie handelten in Wahrnehmung berechtigter Interessen, der Interessen ihrer Kinder. . . .

Aus Stadt und Land.

* **Ostrowo** (Ostrów), 24. April. Anfang dieses Jahres wurde die Kreissparkasse in Ostrowo durch Einbruch um 10 000 zł beraubt. Als Einbrecher wurde vor kurzem ein gewisser Krüger aus Warschau festgenommen, der jetzt von der Strafkammer zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

* **Posen** (Poznań), 24. April. Gestern abend gegen 7 Uhr wurden der in einer Zigarettenfabrik beschäftigte 27jährige Wladislaus Filipiak mit seiner 35jährigen Ehefrau Marie und der bei ihnen wohnenden 21jährigen Kasimiera Kiszlewska in der Filipiakschen Wohnung, Klosterstraße 12 pt., als Opfer einer Gasvergiftung tot aufgefunden. Die beiden Frauen lagen in der Wohnstube zusammen in einem Bett; vor dem Bett saß, halb entkleidet, der Mann; bei allen dreien war die Todesstarre schon vor längerer Zeit eingetreten. Nach Ansicht der Untersuchungsbehörde handelt es sich um einen Unglücksfall, der sich vermutlich schon in der vorhergehenden Nacht gegen Morgen dadurch abgespielt hat, daß in der Küche ein Gasrohr offen stand, während in der Stube eine Gasflamme brannte. Entdeckt wurde der entsetzliche Vorfall dadurch, daß aus der Wohnung Gasgeruch drang, so daß Mitbewohner des Hauses die Polizei benachrichtigten. Polizeibeamte drangen durch ein Fenster in die Wohnung ein und stellten den vorstehenden Tatbestand fest.

*

Aus Kongreßpolen und Galizien.

♂ **Warschau** (Warszawa), 24. April. Seit heute vormittag 11 Uhr stehen die Dörfer Lanski und Karolowka, beide im Kreise Warschau gelegen, in Flammen. Da die Häuser meist aus Holz errichtet sind, so rechnet man mit großen Materialverlusten, zumal von den beiden Orten her Wassermangel gemeldet wird.

* **Lodz**, 23. April. Auf der Station Wolbork, zwischen Petrikau und Koluszki, ist ein schweres Verbrechen verübt worden. Der Stationsbeamte Shrustowski, der gleichzeitig Kassierer war, wurde im Kassenraum erschlagen aufgefunden. Der Räuber hatte nach Ermordung des Beamten die Kasse ausgeraubt, in der sich aber nur 150 Złoty befanden. Dann vernagelte der Mörder von innen die Tür des Kassenraumes, um die Entdeckung des Verbrechens zu erschweren. Ein Polizeihund aus Lodz soll die Spur des Täters auffinden.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Aus Ostpreußen**, 23. April. In ihr hundertstes Lebensjahr trat in Rastenburg Ostpr. bei bester körperlicher und geistiger Frische die Witwe Kummer. Großes Leid erlitt die Greisin seinerzeit bei dem Russeneinfall im Jahre 1914 in Rastenburg, wobei ihre beiden Enkelkinder im Alter von 14 und 18 Jahren von den Russen nach Sibirien verschleppt wurden und viele Jahre in russischer Gefangenschaft schmachten mußten. Ostpreußische Provinzblätter verzeichnen die Tatsache als bemerkenswert, daß das hochbetagte Geburtstagskind an seinem Ehrentage noch munter Klavier spielt.

Handels-Rundschau.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 24. April. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofortiger Waggonlieferung loko Verladestation in Złoty) (Ohne Gewähr.) Weizen 38—40, Roggen 31,75—32,75, Weizenmehl (65proz. inkl. Säcke) 57—60, Roggenmehl 1. Sorte (70proz. inkl. Säcke) 41—43, Roggenmehl 2. Sorte (65proz. inkl. Säcke) 45—47, Braugerste 29—31, Felderbsen 21—24, Viktoriaerbsen 28—32, Buchweizen 24—26, Weizenkleie 20,50, Roggenkleie 21,50, Eßkartoffeln 5, Fabrikkartoffeln 4,30, Hafer 26,25—28,25, Serradella (neue) 12,50—14,50, Wicken 23—25, Peluschken 22—24, blaue Lupinen 9—10,50, gelbe Lupinen 11,50—13,50, Klee, roter 180—240, schwedischer 100—130, gelber 60—70, weißer 200—260, ungereinigter 24—28, Senf 40—42. Braugerste in ausgewählten Sorten und Kartoffeln an den Grenzstationen über Notierungen. Klee blieb unverändert. — Tendenz: schwächer.

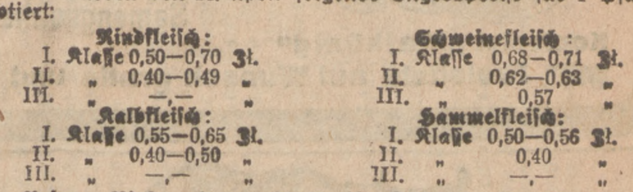
Danziger Produktenbericht vom 24. April (Nichtamtlich.) Preis pro Zentner in Danziger Gulden. Weizen 128—130 Pfd. matter 18—19, Weizen 125—127 Pfd. matter 17,50—17,90, Weizen 120 bis 122 Pfd. matter 16,75—17,30, Roggen unv. 17, Gerste feine unv. 15,25—15,70, geringe unv. 14,25—14,50, Hafer unv. 13,50—14, kleine Erbsen unv. 12, Viktoriaerbsen unv. 14—17, Roggenkleie unv. 11, Weizenkleie unv. 12, Weizenschale unv. 12,50. Großhandelspreise per 50 Kg. waggonfrei Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 24. April. Amtliche Produktennotierungen für 1000 Kg. in Mark ab Stationen. Weizen märk. 248—251, Mai 264—265, Juli 258—258,50, stetig, Roggen märk. 225 bis 229, Mai 214—215.50—214 und Geld, Juli 219—218 und Geld, ruhig, Sommergerste 215—233, Winter- und Futtergerste 190—202, ruhig, Hafer 202—211, Mai 187—188—187, Juli 186, behauptet, Mais waggonfrei Hamburg Mai 188—188,50, fester, Weizenmehl für 100 Kg. 32,25—34,75, behauptet, Roggenmehl 29,75—32,25, behauptet, Weizenkleie 14,80—15, stetig, Roggenkleie 15,80—16, fest, Raps per 1000 Kg. 395—400, stetig, Viktoriaerbsen per 100 Kg. 22—28, kleine Speiseerbsen 20—22, Futtererbsen 19—20, Peluschken 19—21, Ackerbohnen 19—20, Wicken 19—21, blaue Lupinen 10—12, gelbe Lupinen 11,50—14,50, Serradella 14,50—16, Rapskuchen 15—15,40, Leinkuchen 22,40—22,70, Trockenschnitzel prompt 10,40—10,50, Zuckerschnitzel 17,75 bis 18,50, Torfmelasse 9,50, Kartoffelflocken 19,25—19,70. — Kartoffeln, weiße 1,90, rote 2,10, gelbfleischige 2,70.

Viehmarkt.

Bromberger Schlachthausbericht vom 25. April. Geschlachtet wurden am 22. April: 45 Stück Rindvieh, 121 Kälber, 193 Schweine, 20 Schafe, — Ziegen, 1 Pferd, — Ferkel; am 23. April: 28 Stück Rindvieh, 55 Kälber, 72 Schweine, 2 Schafe, — Ziegen, — Pferd, 1 Ferkel; am 24. April: 48 Stück Rindvieh, 234 Schweine, 23 Schafe, — Ziegen, — Pferd, — Ferkel.

Es wurden den 24. April folgende Engrospreise für 1 Pfund notiert:



Rindfleisch:			Schweinefleisch:		
I. Klasse	0,50—0,70	Zł.	I. Klasse	0,68—0,71	Zł.
II. „	0,40—0,49	„	II. „	0,62—0,63	„
III. „	—,—	„	III. „	0,57	„
Kalbfleisch:			**Hammelfleisch:**		
I. Klasse	0,55—0,65	Zł.	I. Klasse	0,50—0,56	Zł.
II. „	0,40—0,50	„	II. „	0,40	„
III. „	—,—	„	III. „	—,—	„

Posener Viehmarkt vom 24. April. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission. Es wurden aufgetrieben: 85 Rinder, 385 Schweine, 111 Kälber, und 79 Schafe; zusammen 633 Tiere. — Man zahlte für 100 Kg. Lebendgewicht: Rinder: Bullen: mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—54. — Kälber: weniger gemästete Kälber und gute Säuger 60—64, minderwertige Säuger 36—46. — Schweine: vollfleischige von 100—120 Kg. Lebendgewicht 110—112, vollfleischige von 80—100 Kg. Lebendgewicht 104—106, fleischige Schweine von mehr als 80 Kg. 90—96, Sauen und späte Kastrate 90—104. — Marktverlauf: ruhig; wegen der Fettviehausstellung findet der Montagsmarkt am 4. Mai nicht statt.

Strohhüte für Damen engros zu Fabrikpreisen empfiehlt und nimmt zur Umarbeitung Damen- u. Herrenhüte aus Stroh u. Filz entgegen die Firma **W. Guttmejer, Gdańska 40.** 5304 **en detail**

Torfstech-Maschinen

zu konkurrenzlosen Preisen.

Torf-Pressen

für Dampfbetrieb
große Leistungsfähigkeit. 5180

Związkowa Centrala Maszyn
Tow. Akc.
Poznań, ul. Wjazdowa 9.

Kinderwagen

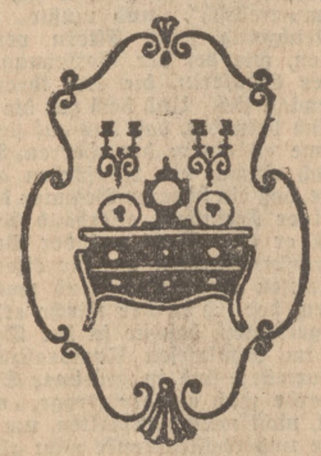
inländischen und ausländischen Fabrikats der Weltmarke „Premier" empfiehlt zum Preise von **60,00 zł** ab zu günstigen Bedingungen 5377

J. Czarowski, Dworcowa 10.
Ich bitte auf die Hausnummer zu achten.

Maschinenfabrik F. B. Korth,
Tel. 362 ul. Kordeckiego 7/10 Tel. 362
übernimmt 4547

Reparaturen
an allen **landwirtsch. Maschinen, Sägegattern, Motoren, Dampf-Dreschsätzen, Lokomobilen** usw.
Anfertigung von Transmissionen.
Ersatzteile zu obigen Maschinen werden im **eigenen** Betriebe hergestellt.
Monteure auch nach außerhalb.

Otto Pfefferkorn
Bydgoszcz



Auserlesene Stilmöbel

Ausbau eleganter Wohnungen
Spezialität: Klubpolsterungen
ca. 200 Zimmer
Fahrstuhl durch alle Etagen

Gegründet 1884
5 Jahre Garantie
4506
Telegr.-Adr.: Pfefferkorn
Telefon: 331 und 432

Sof. lieferbare Motore

verkaufen wir zu günstigen Zahlungsbedingungen:

1 Sauggasmotor, Fabrikat „Luther", 50 PS. komplett, betriebsfähig,
1 Sauggasmotor, Fabrik. „Hille", 20 P. S., komplett, betriebsfähig,
1 Sauggasmotor, Fabrik.: „Deutz", 35 P. S., komplett, betriebsfähig,
1 Sauggasmotor, Fabrik.: „Deutz", 25 P. S., komplett betriebsfähig,
1 Rohölschmelzofen, komplett, 300 kg Leistung, 1/2-stündlich,
1 Dieselmotor, 40 P. S., mit Kompressor, fast neu,

Neue Diesel- und Sauggasmotore
kurzfristig sehr billig lieferbar, da wir Sauggasanlagen, sowie Schwungräder hier anfertigen und daher der Zollsatz ein ganz geringer ist. 5010

1 Akkumulatoren-Batterie, 110 Volt, 108 Amp.-Entladestunden,
1 Riemenscheibe, 3000 mm ϕ, 440 mm Breie 230 mm Bohrung, 2-teilig

Fabryka Motorów i Maszyn,
dawn. A. Reeke,
Bydgoszcz, Dworcowa 4.

Schleif- u. Polier-Anstalt

mit elektr. Betrieb
für **Messer u. Scheren** aller Art.

Rasiermesser
mit garantiert guter Schneide.
Prima Solinger Stahlwaren
in reichhaltiger Auswahl. 4508

Kurt Teske
Tel. 1296. **Posenerplatz 4.** Tel. 1296.



Kinder-Wagen



Promenaden- und Sportwagen
Kinder-Klappstühle

A. HENSEL,
Dworcowa Nr. 97. 4544

Noch ca. 10000 Stück
hochstämm. Rosen, Trauerrosen, niedrige Rosen, Kletterrosen, Polyantharosen
in allerbesten Sorten. Bei Abnahme großer Posten billigst empfiehlt 5097



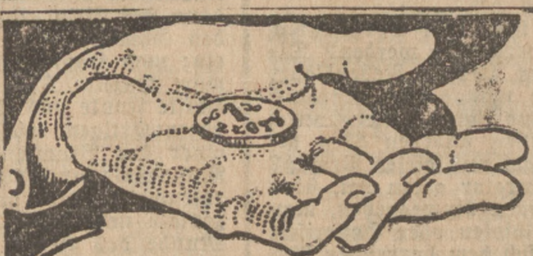
Gärtnerei
Jul. Roß,
Sw. Trójcy 15.
Fernruf 48.

Jetzt kommt die beste Pflanzzeit für

Coniferen

allergrößte Auswahl.
Gärtnerei
Jul. Roß,
Sw. Trójcy 15.
Fernruf 48. 5098

Für den Friedhof!
Trauerbäume
in verschiedenen besten Sorten.
● **Buxus** ●
u. verschied. andere Coniferen,
Frühlingsblumen
empfiehlt 5099
Gärtnerei
Jul. Roß,
Sw. Trójcy 15.
Fernruf 48.



1 Złoty und mehr verliert täglich –

ein jeder Landwirt, welcher die Milch mit einem minderwertigen oder verbrauchten Separator entfettet. Viele Landwirte wissen nicht von den Verlusten, die sie tragen, andere, trotzdem sie auch wissen, verlegen den Kauf eines neuen Separators auf später. Auf diese Weise zahlen sie für einen neuen Alfa-Laval-Separator, ohne daß sie ihn besitzen. Leicht ist es zu berechnen auf unsern Tabellen von den Verlusten des Milchfettes, wenn die Milch mit einem schlechten Separator entfettet wird. Ein Złoty ist nicht viel, aber im Laufe eines Jahres werden mehrere Hunderte, das ist mehr wie ein neuer Alfa-Laval-Separator kostet. Also wer sein Geld nicht verlieren will, der kaufe mit allem Vertrauen einen

neuen Alfa-Laval-Separator Modell 1924.

Tow. ALFA-LAVAL, Sp. z o. o.
POZNAN, ul. Wrocławska 14. 5281

Zur Saat

Gemüse- und Blumensamen
Gras-, Klee- und Feldsamen
aus erstklassigen in- u. ausländischen Züchtereien empfiehlt 3050

St. Szukalski
Bydgoszcz, Dworcowa 95 a.
Samengroßhandlung.

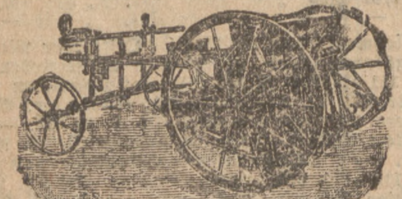
Kopfsalat „Maikönig" Telefon 839. Telefon 1102.
Preisliste auf Wunsch gratis und franko.

---

10 Ztr. Rhabarber
gibt wöchentlich ab
Obstpl. Lubaszcz.
Nakło/Not. 5'1?



4588



Zur sofortigen Lieferung ab Lager empfehlen wir:
Ventzki Pflüge 1–4 scharig,
Acker-, Saat- u. Wieseneggen,
Federzahn-Kultivatoren,
Drillmaschinen 1½–3 m,
Kartoffel-Pflanzlochmaschinen 2–4-reihig,
Düngerstreumaschinen,
Gras- u. Getreidemäher,
Heurechen, Heuwender.

Großes Lager in:
Kartoffeldämpfern, Rübenschneidern, Dreschmaschinen, Göpeln, Häckselmaschinen, Reinigungsmasch.,
und so weiter.

Sämtliche Ersatzteile, Reparaturwerkstatt, tüchtige Monteure.

Rechtzeitige Bestellung erbeten. 4542

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 14b. — Telefon 79.



Bock-Auktion

der

Merino-Fleischschaf-Stammschäferei
Rataje, pow. Wyrzyski
anerkannt durch die Wielkopolska Izba Rolnicza, Poznań

am Sonnabend, den 23. Mai 1925
nachmittags 3 Uhr.

Zu den Zügen, welche um 12¼ Uhr in Runowo eintreffen, stehen Wagen auf vorherige Anmeldung zur Abholung bereit.

Zuchtleitung: Schäfereidirektor **Witold Alkiewicz, Poznań,** Jackowskiego 31.

Gräflich von Limburg-Stirumsche Güterverwaltung.
Eisenbahnstation Runowo, Strecke Nakel—Konitz.
Post Łobżenica (Lobsens). 5397

Telefon 1923.

Prima Oberschlesische
Steinkohlen, Schmiedekohlen
Hüttenkoks
aus den Gruben und Kokereien des „Robur"-Konzerns.
Niederschlesischen Gießereikoks
Salon „ILSE"-Briketts
Kiefern-Klobenholz
geschnitten, ofenfertig u. Kleinholz, liefert waggonweise und in kleineren Mengen ab Lager und frei Keller

Gustav Schlaak
ul. Marcinkowskiego 8a. 4363

Trinkt Franks Fruchtweine und -Säfte. 5214

Flügel :: Pianos
Bechstein, Blüthner, Steinway & Sons
Feurich, Zimmermann usw.
Harmoniums
Mannborg :: Hofberg
empfehle in großer Auswahl, auch gegen Teilzahlung bis zu 12 Monaten. — **Alte Instrumente werden in Zahlung genommen.**
B. Sommerfeld,
Pianofortefabrik u. Großhandlung,
Bydgoszcz, nur Sniadeckich 56.
Grudziądz, ulica Groblowa 4,
Gniezno, ulica Tumska 3. 4573

Villa

sehr geräumig, mit großem Garten, Stall, Wagenremise, in oder bei Bydgoszcz
zu kaufen gesucht.
Anzahlung 5.000.— Złoty. Genau detaillierte Angebote erbet. unt. **W. 3247** an d. G. d. Z.

Fabrikgrundstück

inmitten der Stadt **Elbing,** für jeden Betrieb passend, sofort zu verkaufen.
Anfragen sind zu richten an die
Buchdruckerei Otto Siede,
Papierwarenfabrik, Elbing.

Ein gut gehendes
Kolonialwarengeschäft
mit 2-3-Zimmerwohnung
zu pachten gesucht.
Offerten unter **A. 5446** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Sprungfähige und jüngere
Bullen aus meinen sehr milchreichen Herdbuchherden
Schafböcke 1¼ Jahr, reinrassige Merino prew., st. Fig. gute Wolle, verkauft 5207
Cleinow-Ksiązki, Pomorze.

B. Sommerfeld
Pianofortefabrik
Verkaufslokal
in Bydgoszcz
nur ul. Sniadeckich 56
an der ul. Gdańska. 5361

Wir kaufen jeden Posten 3209
Senf
Essig- u. Mostrichfabr. „Ocet"
Bydgoszcz, Poznańska 18. Tel. 923.

Strohballenpresse

möglichst schwerstes Fabrikat **„Welger",** gut erhalten, Drahtpressung, Ballengröße 500×600 mm, fahrbar, Garantie gewährleistet, mit sämtlichen Ersatzteilen und Zubehören sowie Antriebsscheiben, ferner

Häckselmaschine

möglichst schwerstes Fabrikat **„Junior",** gut erhalten, fahrbar, mit Sieb- und Einsackvorrichtung, Stummelelevator, 6 Messern, **Zyklon,** 10 m Gebläse und zwei Knieen, Antriebsscheiben, Garantie gewährleistet, mit sämtlichem Zubehör und Ersatzteilen, **sofort zu kaufen gesucht.** Eilofferte erbeten unter **C. 5477** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Kaufe jedes Quantum
Häcksel
und **liefere Säcke.**
W. Ozminski, Bydgoszcz,
ul. Rycerska 4. 3414 Telefon 1942.

An- u. Verkauf
Tausch, Pachtungen von städtischem und ländlichem Besitz jeder Art u. Größe vermittelt
Wetzler, Bydgoszcz, 4793 Dluga 41.

Airedaleterrier,
Rüde, 1½ J. alt, ff. in Farbe und Figur, treu, wachs., gelehrig, 100 zł
Foxterrier,
Teufel auf Ungeziefer, selten schön, 50 zł. Verkauf wegen Umzug.
St. Kwiatkowski, Inowrocław.
ul. Św. Ducha 88, I. 5428

---

5 Bienenvölker
zu verk. Dies. können auf ihrem Standort stehen bleiben. 3460
Zbożowy Rynek 5, II.

Eine alte gute Geige
mit Kasten billig zu verkaufen 3459
Zduny 20a, part., r.

Mandoline, rote Strickweste, Gr. 44, preiswert zu verkaufen
3446 **Promenada 6,** I.

Bettstell mit Matr., zu verkauf.
ul. Gdańska 66, II, r.

Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer
sind billig zu verk. 3466
Lipowa (Lindenstr.) 2.

Dunkl. Kleiderspind
z. k. ges. Off. u. **U. 3456** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Fast neuer **Herr.-Anzug**
billig zu verkauf. 3415
Mazowiecka 30, prt.

---

2 fast neue, helle
Herr.-Anzüge
billig zu verkauf. 3455
Marcinkowskiego 7/8, I

Gold Silber, Brillanten 4483
kauft B. Grawunder.
Bahnhofstr. 20.

Drilling
Heyms, Kal. $\frac{10.75\times10.75}{12}$,
sowie eine
Doppelflinte,
Francottes, Kal. 12, neu, in Lederfutteralen, infolge Wegzuges z. verk.
3293 **Gdańska 42,** I. I.

---

80 Kutschwagen
Landauer, Coupés, Viktorias, Jagdwagen, Selbstfahrer a. Gummi u. Eisen, Gelegenheitskäufe, Kutschgeschirre
verkauft billigst 3755
Zunder, Berlin,
Luisenstr. 52.

Wegen Anschaff. eines Autos verkf.
1 elegantes
Gespann
bestehend aus 1 Halbverdeck mit Gummibereifg.
1 elegantes
Kutschpferd
mit Abstammungspapieren
und 5445
1 eleganten
Sportwagen
dos à dos.
Anfragen per
Telefon 1094.

Brotwagen
leicht, zum schieben, auf Federn zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis unter **S. 3385** a. d. Gschst. d. Z.

Sportwagen
Dogcart, vierrädrig, elegant, zu verkaufen.
Dworcowa Nr. 90,
Lackiererei. 3401

Für Bäcker!
Beute, Bleche rc.
zu verkaufen 3416
Mazowiecka 30, prt.

Frauenhaar kauft zu höchsten Preisen. 4496
Glatz, Gdańska 13.

Ausgekämmtes
Frauenhaar
kauft höchstzahlend 4988
Viktor C. Demitter,
Król. Jadw. 5 Viktoriast.

Offene Stellen

Aeltere, tüchtige
Maschinenschlosser
für Montage an Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen u. Brennereien stellt von sofort ein **Maschinenabteilung d. Landw. Großhandels-Gesellschaft Brodnica.**
5356

Suche für sofort tüchtigen, ledigen, ersten **Müllerges.** Schriftl. Off. mit Bild u. Zeugn. sind **zu richten an Artur Zittlau, Młyn Fordon.** 5451 Tel. 25.

Gesucht von sofort od. möglichst bald, für hiesige Stamm-Schäferei (Merino-Fleischschafherde) ein tüchtiger und ordentlicher
Gehilfe
Schäferssohn bevorzugt. Gehalt nach Tarif
Meldungen an
G. Krause, Schafmeister, **Księżydwór,**
pow. **Działdowo** 5302

Tüchtigen
Platzmeister
für mein Sägewerk, der mit sämtl. Holzfacharbeiten Bescheid weiß und auch kleinere Reparaturen an Maschinen versteht, stellt sofort ein 5385
W. Sonnenberg,
Tartak i młyn parowy,
Nowawieś Wielka,
powiat Bydgoszcz.

Zum 1. 7. resp. 1. 10. wird verh., tücht. 5310
Brennereiverwalter
ges., der gleichzeit. den Wald u. d. Schneidem. zu beaufs. hat. Meldg. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an
v. Fischer'sche Gutsverwaltung Parchowo,
pow. Kartuzy, Bahnstation Lipusz.

5384 **Einen tüchtigen**
Obermüller
stellt per 1. 5. 1925 ein
W. Sonnenberg,
Młyn parowy i tartak,
Nowawieś Wielka,
powiat Bydgoszcz.

Ein tüchtiger
Schmied-Maschinist
der selbständig Reparaturen aller landw. Maschinen ausführt (Dreschsatz Motorpflug) mit eigen. Handwerkszeug, per sofort, bei hohem Gehalt, auf größerem Gut gesucht. Anmeldung. u. Zeugnisabschriften an die **Gutsverwalt. Wydrzno pow. Grudziądz.** 5481

Suche v. sofort a. m. 500 Morg. große Niederungswirtsch. jung. gebildeten **Eleven** m. Vorkennt. b. Taschengeld u. häusl. Familienanschluß. 5479
Gutsbesitzer Brück, M. Walichnowy, p. W. Walichnowy, Bahnst, Pelpl.. Pommerellen.

Suche von sofort
Oberschweizer
mit Leuten f. 100 Stck. Milchkühe u. Kälberaufzucht. 5334
Gutsverwaltung Sukowy, p. Kruszwice.

Deutsch. Optanten!
3 Deputantenfamilien mit je 2 Hofgängern (mögl. weibl.) können sofort eingestellt werd.
Gut Baerting, Sonnenborn, Kreis Mohrungen, Ostpr. 5448

Tüchtiger
Vorarbeiter
für Zementwarenfabr. findet gute dauernde Stellg. Näher. bei Ing.
Izbicki, Bydgoszcz, Batorego 4. 3392

Suche zu sofort eine
ordentliche
Arbeiter-familie
zu den Pferden mit **2 Hofgängern.**
Henke,
Buchholz, Kr. Schlochau (Deutschland). 5470

Suche zum baldigen Antritt eine deutschnational gesinnte 5319
Arbeiter-familie
mit mindestens 2 Hofgängern. Umzugskost. werden vergütet.
Schultz,
Rittergut Tornow
Post Dauer,
Kreis Prenzlau.

Suche zu baldigem Antritt 1 od. 2 deutsche
evang. Familien
in Landwirtschaft, die je drei eigene Arbeitskräfte stellen können.
Fr. Wittenburg, Grevenhagen bei Lübstorf, Mecklenburg. 5285

Hohe Bezüge

bietet **erstklassige Kranken-Versich.** (im 23. Geschäftsjahre) mit ihren **konkurrenzlosen Tarifen** strebs., ehrw. Herren allerorts durch Uebernahme einer General-Vertretung. Offerten an die
Bürgerliche Versicherungs-Akt.-Gesellschaft, Berlin W. 35,
Kurfürstenstraße 149. 5478

Wir suchen in allen größeren Städten
tüchtige Vermittler
zum Verkauf von Elektro-Motoren (0,5-20 P. S.)
erprobter Bau serienweise durch unsere Abteilung für elektrische Motoren hergestellt. Motoren des am meisten in Gebrauch befindlichen Typs liefern wir unverzüglich von unserem Warschauer u. Danziger Lager. Bedingung für die Uebernahme der Vermittlung ist der Erwerb eines Motors zu außergewöhnlich günst. Bedingungen.
5447 **Stocznia Gdańska, Gdańsk.**

Erfahrene Reisende

deutsch und polnisch sprechend, welche sich über bisherige Tätigkeit durch gute Referenzen ausweisen, werden **sofort gesucht.**
Gefl. Offert. u. **L. 5340** an die Geschst. d. Ztg.

Wir suchen für ehestens für unseren **Betrieb** (Fabrikation und Reparatur)
1 älteren, äußerst tüchtigen
Werkmeister
mit besserer Bildung (Meisterschule, Techniker), Zeugnis zur Ausbild. von Lehrlingen, reicher Erfahrung in allen landw. Maschinen (Lokomobil., Dreschmaschinen, auch Motorpflügen) in **dauernde Stellung.** Beherrsch. beid. Sprach. Beding. Sehr gute Wohnung für entsprech. Familie vorhand.
Meldungen mit Darlegung der Verhältn., Lohnansprüchen usw. an 5412
Gebr. Lohrke, Maschinenfabrik,
Chełmża, pow. **Toruń.**

Perfekte
Absatzglaser
verlangt sofort 6471
Albert Behring, T. z o. o.,
Fabryka obuwia.

Zuverlässiger, nüchterner
Chauffeur
für Ford-Limousine gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an 5475
A. Medzeg, Fordon.

Achtung! Achtung!
Suche per sofort ein
junges Fräulein
welches in Wort und Schrift polnisch und deutsch kann. Bedingung: **perfekte Uebersetzerin,** ferner für 2 Personen die Häuslichkeit besorgt und Schreibmaschine bedient. Damen, die beim Anwalt gearbeitet haben, bevorzugt. Waise angenehm. Sie erhält freie Station, eigenes Zimmer u. monatliche Gratifikation u. hat Familienanschluß. Nur Damen aus anständiger Familie, die ehrlich und gut erzogen sind, wollen sich unter **G. 5311** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung melden.

Gewandte
Verkäuferinnen
für Kleiderstoff und Damenkonfektion nur aus der Branche, sucht 3465
Abr. Friedlaender
Stary Rynek 18.

Hauslehrerin
möglichst musik., zu drei Kindern, 11, 9 u. 6 J., sucht sofort **Max Meister, Poniatowo p. Mamlicz pow. Szubin.**

Diakonissenhaus Danzig Neugarten
braucht Schwestern. Ev. gläubige Mädchen kommt in Jesu Dienst! Werdet feste Glieder unserer Schwesterngemeinschaft!
Eintritt jederzeit. Redlichen, treuen Seelen Ausstattungshilfe beim Eintritt. Meldet Euch sogleich! Selig, wer Jesu dient!
Matth. 25 V. 40

Privatsekretärin
für Leitung größerer Gesellschaft in Posen gesucht. Polnisch und deutsch erwünscht.
Angebote unt. **T. 5415** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Stenotypistin
der deutsch. u. poln. Sprache in Wort und Schrift mächt. sof. ges. Off. u. **L. 3423** a. d. G. d. Z.

Junge Dame
mit guter Handschrift zur Erlernung d. Buchhaltung bei entspr. Gehalt v. **Großhandlg.** sofort eventl. später gesucht.
Off. unt. **S. 5413** an die Geschst. d. Ztg. erb.

Für größere, gut eingerichtete **Landkrankenpflegestation** wird von sofort od. 1. Mai vertretungsweise od. stænd. eine geprüfte
Krankenschwester
gesucht. Ang. b. z. richt. u. **T. 3386** an d. Gst. d. Z.

Für die
Kaffeeküche
sucht ältere erfahrene **Person** (Vertrauensposten) sofort od. später.
Konditorei Hellmuth, Brodnica. 5287

Für Land-Gasthof wird ein intelligentes, möglichst musikalisches, anständiges
Fräulein
für den Haushalt und zeitweise Mithilfe im Geschäft bei Familienanschluß per 15. 5. oder 1. 6. gesucht.
Off. mit Bild und Gehaltsansprüchen unter **P. 5382** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Gesucht ältere, erfahrene, evang. 5381
Wirtin.
Rittergutsverwalt. Groß Saalau bei Straschin, Freist. Danzig.

Evangel., einfache
Stütze,
welche im Kochen und Nähen bewandert und gern selbsttätig ist, wird zum 1. Mai a. größeres Gut gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an **Fr. Hofrat Fibelkorn, Ciepleb. Gniew Mewe),** Pommerellen. 5336

Alleinsteh. Frau o. **Witwe** f. klein. Haushalt gesucht. **Jahnke, Gdańska 24,** Hof. 3451

Stellengesuche

Holzkaufmann (Pole)
polnischer u. deutscher Sprache mächtig, verh., mit 15jährig. praktisch. Tätigkeit, firm in sämtlichen im Holzfach vorkommenden Arbeiten, gestützt auf gute Zeugnisse, in ungekündigter Stellung **sucht mögl. leitende Stellung.** Off. m. Wohnung werd. bevorzugt. Angeb. u. **Z. 3393** an d. G. d. Z.

Selbständiger
Wirtschafts-Beamter
unverh., evgl., 30 Jahr. alt, poln. Staatsbürg., Saatzuchtwirtsch. tätig gewes., Einjähr.-Zeugnis, spricht poln., sucht per bald oder später **Stellung.** Offert. u. **H. 5321** an d. Gst. d. Z.

Erfahr., verheir. Berufslandwirt, 43 Jhr. alt, evangl., auf jetzig. Stelle 15 Jahre, sucht zum 1. Juli
Administration od. Verwalterstelle
auf größerem Gute. Am liebsten wird bei Kautionsstellg. Pachtadministration auf heruntergewirtschaft. Gütern übernommen. Glänzende Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter **B. 5082** an die Gst. dies. Ztg.

Brennerei-Verwalter,
40 J. alt, tüchtig. Fachmann, m. Führung der elektr. Anlage sowie Trockenrei u. Molkerei gut vertraut, polnisch und deutsch in Wort u. Schrift mächtig, Reparaturen führe selber aus, letzte Stelle 13 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, v. 1. 7. dauernde Stellung.
Gefl. Off. unt. **K. 5335** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Älterer, erfahrener
Molkereifachmann
welch. keine Arb. scheut u. in der Käsefabrikat. gut vertraut ist, sucht dauernde Stellg. Off. u. **E. 3397** a. d. Gst. d. Z.

Uebernehme **Vertretungen** für
Likör-, Parfüm- u. Seifenfabriken
Sicherheit vorhanden. Stehe zur einschlägigen Kundschaft in sehr guten Beziehungen. Offert erbitte unter **B. 5429** an die Geschäftsst. d. Ztg

---

Landwirtschftl. Beamter

poln. Staatsangeh., perf. poln. sprechend, Mitte 40, energisch und zuverlässig, erfahren in sämtl. Zweigen der Landwirtschaft, **sucht,** gestützt auf erstklassige Zeugnisse und Empfehlungen, zwecks Veränderung passenden, möglichst selbst. Wirkungskreis. Gefl. Angebote an
Julius Nikolay, Suchy dwór,
poczta Chylonia, pow. Pucki. 5256

Jg. Kaufmann

sucht Stellung als **Prokurist, Disponent, Korrespondent** oder **Buchhalter** ab 1. 5. 25 oder später. Langjährige Erfahrg., Ia Referenzen u. Zeugnisse, perfekt polnisch u. deutsch in Wort und Schrift. Gefl. Angebote unter **P. 3445** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Aelterer
Molkerei-Fachmann
sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per sofort oder später dauernde Stellung.
Off. erbittet **Lorych,** Leszno Wielkop., ul. Dworcowa 39. 5390

Maschinen-Werkmeister
und **Mechaniker,** firm in Benzin- und **Elektromotorbetrieb** sucht sof. **Stellung.** Prima Referenzen. Offert. unt. **O. 3428** an d. Geschst. d. Ztg.

2-3000 zł Kaution hinterlegt Kaufm. (Bürobeamter) bei **Uebernahme** einer **Stellg.** Off. u. **R. 3450** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Müller
verheirat., 39 Jahre a., im Besitze guter Zeugnisse, auf mittleren Mühlen selbst. gearb., sucht dauernde Stelle, selbständig oder auf größerer Mühle. 5474
B. Zagorski, Piaseczno, pow. Gniew, Pom.

Suche vom 1. Mai 25 Stellung als
Stütze oder Wirtin.
Zeugnisse vorhanden. Off. sind zu richt. an
Ella Wegner, Wrzosy, poczta Mokre, powiat Toruń. 5388

Büro-Fräulein, welch. Handelsschule bes. hat, der poln. u. deutschen Sprache mächtig, **sucht Stellung.** Offert. unt. **B. 3461** a. d. Gschst. d. Z.

Aelt., ehrl., bess. **Frau** sucht **Stellung** als **Hilfe im Haushalt,** auch bei ält. Herrn oder Dame. Um Lohn keine Ansprüche. Zu erfragen **ul. Sowińskiego 11,** II bei Frau **Grühn.** 3414

Für Pfarrerstochter
die schon längere Zeit im Hause wirtschaftlich tätig war, w. Aufenthalt auf einem Gut zur Vervollkommnung ihrer wirtschaftlichen Kenntnisse gesucht. Angebote unter **M. 5344** an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Wirtin
evangel., sucht Stellung bei Familienanschluß auf mittl. Gute vom 1. 7. oder 1. 8. 5491
Frl. Erna Manthey, Podniewko, Mogilno

Pachtungen

Eine gutgehende
Fleischerei
mit elektrisch. Betriebe, Wohnung gleich beziehbar, dreistöckiges Haus in Schneidemühl (Deutschland) zu verpachten eventl. auch zu verkaufen.
Anfragen erb. unter **W. 5430** an die Geschst. d. Ztg.

Wohnungen

Suche per sofort oder 1 Juli eine
5-6-Zimmerwohng.
mit allem Komfort, möglichst im Zentrum (Gdańska) oder Zacisze, evtl. Tausch gegen 4-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort ulica Pomorska. Gefl. Angebote unter **R. 5403** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fabrik- u. Lagerräume

Speicher, Keller und Büroräume, auch als Garagengrundstück geeignet, ca. 6000 qm, 2 Ausfahrten, zentrale Lage, mit Eisenbahn- und Wasseranschluß, sind in Bydgoszcz, Jagiellońska 46/47 wegen Verlegung des Unternehmens sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen.
F. Wodtke
Internationale Spedition **Bydgoszcz,**
ul. Gdańska 131/2. 3471

Die Dame
die a. Freitag weg. der
4-5-Z.-Wohnung
f. d. Witwe b. **St. Wiatr** gewesen ist u. ihre Adr. nicht hinterl. hat, wird gebet., dieselbe mögl. bald an **St. Wiatr, Św. Trójcy 22b** zu senden. 3449

Wohnung
von 2-5 Zimmern, unt. günstig. Beding. v. sof. gesucht. Offerten unter **K. 3422** a. d. G. d. Z.

Suche eine
3-7-Zimmer-Wohng.
sowie Lager u. **Büroräume** im Zentrum d. Stadt. Vermittler nicht ausgeschlossen. Off. u. **O. 3377** an d. Gst. d. Z.

Möbl. Zimmer

Herr
sucht z. 1. 5. g. möbl. Z. mögl. m. sep. Eing. in g. Hause. Off. u. **Z. 3469** an die Gesch.st d. Blatt.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm.
an 1—2 Herren zu verm.
3388 **Sniadeckich 52,** I, r.

---

1 freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension v. 1. 5. zu verm. 3467
Zamojskiego 22, III, r.

Schlaf- und Wohnz. an Herrn z. verm. (Gartenben.) **Zduny 17.** 3457

Ein gut möbliertes **Zimmer** an einen Herrn z. verm.
Św. Trójcy 22b, I, l. 3462

Frieda Meyer
Gottlieb Bloch

Verlobte

Eichenhain — April 1925. — Padniewko

3448

Erfolgr. Unterricht i. Franz., Engl., Deutsch (Gram., Konvrs., Handelskorresp.) erteil., frz., engl. u. deutsche Uebersetzungen fertigen an **T. u. A. Furbach**, (lgj. Aufenth. i. Engl. u. Frankr.). **Cieszkowsk.** (Moltkestr.) 11, I. l.

Habe mich in **Bydgoszcz** als

Rechtsanwalt

niedergelassen. 5309

Mein Büro befindet sich:

ulica Hermana Frankego Nr. 2, II.

Fabiańczyk, Rechtsanwalt.

Gauverband Bromberger Männerchöre.

Sonntag, den 26. April 1925
in Kleinerts Festsälen (Okole)

Großes Vokal-Konzert

Leitmotiv:

„Der Wald im deutschen Lied".

Ausgeführt von **80 Sängern**
unter Mitwirkung von **Frl. Hasse** (Sopran)
Herrn **Beetz** (Violine).

Eintrittspreis pro Person 1 Złoty.

Beginn des Konzerts abends 6 Uhr.
Kassenöffnung 5 Uhr. 5233

Am 21. d. Mts. verstarb nach kurzem schweren Leiden unser

Verbandsdirektor Herr

Eduard Kisser

Der Verband verliert in dem Dahingegangenen seinen bisherigen Leiter und Gründer. Eine unausfüllbare Lücke bleibt zurück.

Er hat sich durch seine vorbildliche, stets opferbereite Arbeit ein bleibendes ehrenvolles Gedenken gesichert.

Der Vorstand des milchwirtschaftlichen Verbandes für Polen.

Bydgoszcz — *Telefon Nr. 965* — *Szubin* — *Telefon Nr. 4*

J. und P. Czarnecki

Dentisten

Zähne, Plomben, Brücken

Jagiellońska (Wilhelmstr.) 9
im Hause Luckwald Nachfl.
Sprechstunden durchgehend von 9–5 Uhr. 5354



5380 **Restaurant**
A. Twardowski Nachfolg.
ul. Długa 12 — Tel. 130

Empfiehlt:

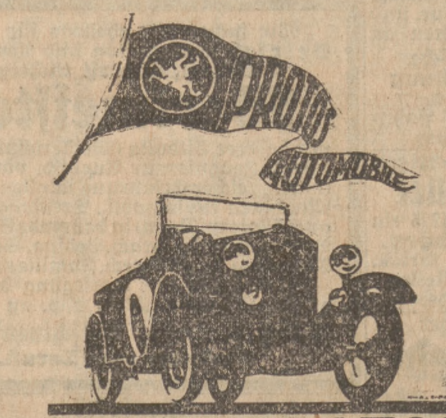
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr

Spezialität: **Abendtisch**

3 Gänge — Gedeck 1.20 zł.

Reichhaltige Frühstückskarte :: Kaltes Büfett

Klubzimmer für Vereine u. Sitzungen kostenlos



NEUER-PROTOS
C1·10/45PS

General-Vertreter

Motorfahrzeugfabrik 5472

STADIE

Bydgoszcz ulica Gdańska Nr. 160. Telef. 1602.
Poznań ulica 27 grudnia 6. Telef. 5676.

Vertreten auf dem diesjährigen
„Targ Poznański", Oberschl. Turm.

Mittags-Konzert

Deutsches Haus
Tel. 1171. **Gdańska 134.** Tel. 1171.

Sonntag, den 26. April 1925

Familien - Kaffee

4080 Selbstgebackenes.

Mittagstisch 1 Złoty.

Mittags-Konzert

Achtung!

Grabsteine kaufen ist Vertrauenssache, da aber solche zu enorm hohen Preisen bei minderwertiger Ware angeboten werden, wende man sich beim Einkauf eines

Grabdenkmales

vertrauensvoll nur an die 5487

Grabsteinfabrik von J. Job.

Sie werden dort bedient mit seit 20 Jahren erprobter, aus besten Rohmaterialien hergestellter Ware, — trotzdem doch zu niedrigen Preisen und Zahlungserleichterungen.

Hebamme erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen **R. Skubińska, Bydgoszcz**, Nakielska 17, II. 4307

Anmeldungen zum **polnischen Unterrichtskursus** erbet. in der Geschäftsstelle, **Elisabethstr. 4.** 448

Polnisch. Unterricht erteile gegen **Deutsch.** In Frage kommen nur intellig. Damen. Vorzug Lehrerinnen. 3429 **Wasilewska, Sienkiewicza 44, I. Etage, lks.**

Empfehle mich als selbständige **Hausschneiderin** für elegante Damenbekleidung mit langjähriger Praxis (auch für außerhalb). 3447 **Swiętojańska 1, par., r.**

Wolfshündin mit Marke Nr. 792 **entlaufen.** Abzgb. geg. Belohnung **Töpferstr. (Zduny) 21, Manz.** 3458

(Uebersetzung.)

Zwangsversteigerung

Am Montag, den 27. April 1925, nachmittags 2 Uhr werde ich in **Bydgoszcz**, ul. Gdańska 157, Hinterhaus 2. Stock, an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkaufen:

1 Schreibtisch mit Sessel, 2 Korbsessel, 1 Schreibmaschine (Marke „Urania"), 2 Tische, 4 Stühle, 1 Aktenregal, 3 Aktenspinde, 1 Kopier-Presse mit Tischchen.

Die Gegenstände befinden sich bei der Fa. Drukarnia Powstańcow i Wojaków.

Preuschoff,
kom. sądowy w Bydgoszczy. 5485

Mehrere Waggons

Schrauben, Muttern u. Nieten

reich sortiert (Fabrikat Schellmühle), auch i. kleineren Partien fr. **Bydgoszcz** preiswert abzugeben. Bei Anfragen erbitte genaue Angabe der gewünschten Abmessungen.

Teodor Biniaś
Zastępstwa Poznań

ul. Długa 5. 5454 **Telefon 3929.**

(Uebersetzung.)

Zwangsversteigerung.

Montag, den 27. April, vorm. 10 Uhr, werde ich in **Bydgoszcz, ul. Gdańska 139**, III. Etg., an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkaufen: 548[illegible]

1 Frackanzug, 1 Smokinganzug, 2 Rockanzüge, 1 Pelz und 12 neue Oberhemden.

Preuschoff,
kom. sąd. w Bydgoszczy.

Zur Anfertigung von
Trauer-Anzeigen
empfiehlt sich
A. Dittmann,
G. m. b. H.
Bydgoszcz.

Teile umsonst einfach. Mittel geg. lästige Haare **Damenbart** mit. 5263 Frl. **Martha Nothelfer Cannstatt 67, Pragstr. 24**

Rechtshilfe

auch in den **schwierigsten Rechtsangelegenheiten,** wie:

Straf-, Zivil-, Prozeß-, Erbschafts-, Hypotheken-, Vertrags-, Gesellschafts-, Miets-, Steuersachen usw. Einziehung von Forderungen, Regulierung von Zahlungsschwierigkeiten

St. Banaszak, Bydgoszcz
ul. Cieszkowskiego (Moltkestr.) **2**, Tel. 1304.
Langjährige Praxis. 4482

Prima reine Buchenmeilerholzkohle aus Tschecho-Slowakei eingetroffen. Lieferung in kleineren und größeren Mengen, auch nach außerhalb, prompt und billig. 3472

Kantor Węglowy, Bydgoszcz
Telefon 1, 2, 15, 16 — **ul. Gdańska 131/2.**

Empfehle mich als **Hausschneiderin** für jegl. Art Damen- und Kindergarderobe. Off. u. W. 3116 an d. Gst. d. Z.

Sämtliche

Gemüsepflanzen

in bester Qualität, **Primeln, Nelken, Vergißmeinnicht, Stiefmütterchen, Tausendschönchen,** winterharte Stauden in großer Auswahl, **Wilder Wein, Ziersträucher, Dahlien.**

Robert Böhme
Tow. z o. p., 3172
Jagiellońska 57.

Foto grafien **Passbilder**
zu staunend billigen Preisen liefert sofort
Atelier Viktoria
nur **Gdańska** (Danzigerstr.) **19.** 4510

Original Avenarius Carbolineum

Die seit 50 Jahren bewährte Originalmarke offeriert zu günstigen Preisen 5493

4 Zentner-Faß	2 Zentner-Faß	1 Zentner-Faß
312 zł	172 zł	91 zł

inklusiv Gebinde ab Lager

Herrguth i Ska.

Fabrik - Niederlage von Netzen und sämtlichen Fischerei-Bedarfsartikeln.
Telefon Nr. 1224 **Bydgoszcz** Dworcowa 22/23
Prospekte und Preislisten gratis.

Offerten mit nachstehend. Kennzeichen sind noch nachträglich eingegangen, um deren baldige Abholung in der Geschäftsstelle, innerhalb 8 Tagen, gebeten wird: **A.** 2162, 2666, 3251, 4258. **B.** 3030, 3350, 4002, 4753. **C.** 2668, 3399. **D.** 1167, 2552, 2958, 3195, 3352 4764. **E.** 2859, 3125, 3353, 4770. **F.** 2682, 2778, 3127, 3354. **G.** 2183, 2401, 3059, 3201. **H.** 2184, 3128, 3356. **J.** 2406, 2491. **K.** 2274, 2563. **L.** 2564, 3216. **M.** 2206, 2415, 3217, 3301. **N.** 2281, 2799, 3369, 4388. **O.** 2282, 2420, 2899, 2985, 3226. **P.** 2513, 2641, 3154, 3229, 3307. **R.** 2428, 3157. **S.** 2149, 2430, 3309, 5222. **T.** 2030, 3310. **U.** 2224, 2654, 2739, 2833 3243, 3311. **V.** 2742, 2834, 3114, 3245. **W.** 2367, 3116, 3970. **Z.** 2106, 2310, 2540, 3118, 3183, 3250.



Geschäftsverlegung.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, daß wir unsere Büro- und Lagerräume nach

Gdańska 131/2

verlegen. 3470

Der Verkauf in Jagiellońska 46/7 findet nur, solange der Vorrat reicht, dort noch statt.

Wir halten uns zur Lieferung von

sämtlich. Brennmaterialien

bei prompter und reeller Bedienung auch weiter bestens empfohlen.

Kantor Węglowy
Bydgoszcz

ul. Gdańska 131/2. Tel. 1, 2, 15, 16.

Saat-Kartoffel Parnassia anerkannt. Nachbau, p. Ztr. 4.50 ab hier. **Anerkannte Saatgut-Wirtschaft Koerberrode** p. Plesewo, powiat Grudziądz. 5284

Automobilklub Wielkopolski.

Heute abend 8 Uhr 30 Min. „Hotel pod Orlem"

Versammlung

der Teilnehmer am Kilometerrennen sowie der Sportskommission. 5498

Ausnahmepreise

und günstige Zahlungsbedingungen stellen wir für: 5450

500 Faß Portland-Zement

300 Faß destillierten Steinkohlenteer

1500 Rollen Pa. Dachpappe

Stückkalk

und alle anderen Baumaterialien.

Gebr. Schlieper

Baumaterialien-Großhandlung

Telefon 306. — **Bydgoszcz.** — Telefon 361.

Deutsche Bühne

Bydgoszcz T. z.

Sonnabend, 25. April, nachm. **5** Uhr: Mit neu. Ausstattung!

Königskinder

Märchenspiel m. Musik und Tanz.

Verkauf Sonnabend a. d. Theaterkasse.

Sonntag, d. 26 April nachm. **3** Uhr:

Königskinder

Abends **7 ½** Uhr: Im Abonnement!

Das große Licht

Schauspiel von Felix Philippi.

Verkauf Sonnabend in **Johnes Buchhandlung**, Sonntag an der Theaterkasse. 5188

Dienstag, d. 28. April. Im Abonnement!

Der Waffenschmied

Kom. Oper v. Lortzing

Verkauf Sonntag (einschließl. f. Abonnenten) von 11–1 Uhr an der Theaterkasse, Montag in Johnes Buchhandlg. und Dienstag wieder an der Theaterkasse.

Am 2. Mai d. Js.,
vormittags 10 Uhr, findet in der Restauration von Herrn Starzynski, W. Mędromierz eine 5393

Holz-Versteigerung

statt. Zum Verkauf kommen:
ca. 400 fm Kiefern-Langholz II. III. u. IV. Kl.
ca. 30) rm Brennholz (Kiefern u. Eichen)
ca. 50 fm Eichen-Langholz
in kleineren und größeren Partien gegen Barzahlung.

Gutsverwaltung Łyskowo,
pow. Tuchola.

Holztermin Wronie

(pow. Wąbrzeżno).
Am Dienstag, den 28. April 1925, vorm. 9½ Uhr findet im Gasthaus Deuble, Król. Nowawieś die nächste Versteigerung von

Nutz- und Brennholz

sämtlicher Sortimente statt. 5236

Gräfl. Oberförsterei Ostromecko

Tanzunterricht

für Nowe und Umgegend
beginnt am 1. Mai, abends 7 Uhr,
im Hotel „Concordia".
Anmeldungen werden daselbst entgegen genommen. 5336

Angela Rozynska, Tanzlehrerin.

Venzke & Duday

Grudziądz (Pomorze)
Fernsprecher 88

Dachpappenfabrik
Teerdestillation
Baumaterialien
empfehlen zur
Bausaison
unter bekannt günstigen Bedingungen:
Asphalt-Dachpappen
Asphalt-Isolierpappen
Steinkohlenteer
Asphaltklebemasse
Karbolineum
Klenteer
Motorentreiböl
Naphtalin usw.
Portland-Zement
Stuck- und Mauergips
Stückkalk
Rohrgewebe
Schamottesteine
Fußbodenplatten 3020
Tonkrippen

Tonnen-Torfpressen für direkten Antrieb von 1—2 Pferden,
liegende Torfpressen für Kraft- u. Göpelantrieb,
Torfstechmaschinen, 4—5 m Tiefe,
Kartoffelpflanzlocher, Rübenhackmaschinen,
Gras- u. Getreidemäher auch Original Deering, Coormick, sowie alle anderen
landw. Maschinen u. Geräte
empfehle ab Lager Wąbrzeżno u. Jabłonowo zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. — Reparaturen an Dampf- u. Motordreschsätzen, Getreidemähern und allen anderen Maschinen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt. — Großes Ersatzteillager, tüchtige Monteure stehen zu Diensten. 5162

E. Gohritz, Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
Wąbrzeżno Tel. 170 :: Jabłonowo Tel. 107.

Wir haben ständig am Lager und geben auch bei Waggonbezug ab Werk zu günstigen Preisen ab:
pa. Steinkohlenteer
Holzteer, Karbolineum
Dachpappe in verschied. Stärken
Rohrgewebe
Schlemmkreide und Putzgips
Portland-Zement
Baukalk, gelöscht, ungelöscht auf vorherige Bestellung.
Mauersteine, Deckensteine,
Tonkrippenschalen.

Oberschlesische Steinkohlen
Ia Schmiedekohlen
Braunkohlenbriketts, Klobenholz.

Als ausgezeichnetes Kraftfutter f. Milchvieh können wir besonders empfehlen:
hochproz. Baumwoll-Saatmehl
Leinkuchen und Rapskuchen.
Für Schweine-Zucht u. Schweine-Mast:
bestes Fischfuttermehl.
Pruszczer Spar- u. Darlehnskassen-Verein
Sp. z. z n. o. (Raiffeisengenossenschaft)
Pruszcz, powiat Swiecie. 5346

Bruteier weißer Wyandottes

Tägl. Eierkontrolle. Hahn aus staatl. anerkannt. Zucht Deutschlands, Hennen stammen ausprämi. Zucht, die Danzig 1924 bronzene Staatsmedaille erhielt. 15 St. 12 zł, Verpack. u. Porto 4 zł.
Baltwitz, Zoppot b. Danzig, Schulstr. 60. 4922

Fahrplan der Bromberger Kreisbahnen.

Gültig vom 1. Mai 1925.

Koronowo—Bydgoszcz.

P. 1. 2.—3.	P. 13. * 2.—3.	P. 3. 2.—3.	P. 15. ** 2.—3.	P. 17. ** 2.—3.	P. 5. 2.—3.	P. 19. ** 2.—3.	P. 21. ** 2.—3.	km	Station	P. 2. 2.—3.	P. 4. 2.—3.	P. 16. ** 2.—3.	P. 18. ** 2.—3.	P. 14. * 2.—3.	P. 6. 2.—3.	P. 20. ** 2.—3.	P. 22. ** 2.—3.
6^{10}	7^{30}	11^{57}	12^{23}	—	18^{10}	20^{10}	—	—	ab . . Koronowo . . an	9^{37}	15^{22}	—	17^{32}	19^{32}	21^{32}	—	1^{37}
6^{51}	8^{16}	12^{38}	13^{04}	—	18^{51}	20^{51}	—	11,90	. . Morzewiec . .	8^{57}	14^{42}	—	16^{52}	18^{52}	20^{52}	—	0^{57}
7^{07}	8^{43}	12^{54}	13^{20}	15^{02}	19^{07}	21^{07}	22^{41}	16,85	. . Smukała . .	8^{42}	14^{27}	14^{57}	16^{37}	18^{37}	20^{37}	22^{37}	0^{42}
7^{32}	9^{10}	13^{19}	13^{45}	15^{27}	19^{31}	21^{32}	23^{06}	24,53	an . . Bydgoszcz . . ab	8^{15}	14^{00}	14^{30}	16^{10}	18^{10}	20^{10}	22^{10}	0^{15}

*) Nur Montags, Mittwochs und Sonnabends.
**) Verkehren nur an Sonn- und Feiertagen in der Zeit vom 1. 5. bis 15. 9. einschließlich. — Zug 4 und 5 hält nicht an Sonn- und Feiertagen auf der Station Jägerhof.

Wierzchucin—Bydgoszcz.

P. 23. * 2.—3.	P. 7. 2.—3.	P. 29. ** 2.—3.	P. 31. ** 2.—3.	P. 25. * 2.—3.	P. 9. * 2.—3.	P. 11. *** 2.—3.		km	Station	P. 8. * 2.—3.	P. 24. * 2.—3.	P. 12. *** 2.—3.	P. 28. ** 2.—3.	P. 30. ** 2.—3.	P. 10. † 2.—3.	P. 10. †† 2.—3.	P. 26. * 2.—3.
5^{08}	5^{45}	—	—	—	15^{04}	15^{22}		—	ab . Wierzchucin . an	14^{17}	—	15^{02}	—	—	17^{58}	20^{33}	21^{19}
5^{27}	—	—	—	—	—	—		—	. . Łukówiec . .	—	—	14^{42}	—	—	—	—	20^{59}
5^{45}	—	—	—	15^{03}	—	—		5,30	. . . Wawelno . . .	—	14^{16}	14^{22}	—	—	—	—	20^{39}
6^{04}	—	—	—	15^{22}	—	—		—	. . Łukówiec . .	—	13^{57}	14^{02}	—	—	—	—	20^{19}
—	7^{19}	—	—	—	16^{38}	16^{55}		25,90	. . Morzewiec . .	12^{36}	—	12^{36}	—	—	16^{12}	18^{53}	—
—	7^{35}	12^{54}	14^{34}	—	16^{54}	17^{11}		30,25	. . Smukała . .	12^{21}	—	12^{21}	12^{52}	14^{27}	15^{57}	18^{37}	—
—	8^{00}	13^{19}	15^{00}	—	17^{17}	17^{36}		38,53	an . . Bydgoszcz . . ab	11^{54}	—	11^{54}	12^{25}	14^{00}	15^{30}	18^{10}	—

*) Mittwochs und Sonnabends.
**) Verkehren nur an Sonn- und Feiertagen in der Zeit vom 1. 5. bis 15. 9. einschließlich.
***) Nur Montags.
†) Montags, Dienstags, Freitags und Sonnabends.
††) Nur Mittwochs und Sonnabends.

Maksymiljanowo—Włuki—Bydgoszcz.*)

					P. 33. 2.—3.	P. 35. 2.—3.		km	Station		P. 32. 2.—3.	P. 34. 2.—3.					
					6^{49}	16^{49}		—	ab . . . Włuki . . . an		6^{44}	16^{45}					
					8^{02}	18^{03}		16,00	Maksymiljanowo		5^{35}	15^{39}					
					9^{10}	—		32,05	an . . Bydgoszcz . . ab		—	14^{30}					

*) Züge verkehren nur Mittwochs und Sonnabends.

Obige Züge haben Anschluß zu und von den staatlichen Eisenbahnen nach allen Richtungen.

Dyrekcja bydgoskich kolei powiatowych.
Masełkowski, Dyrektor Ruchu.
3745

Hauptner

Crotalia u. Autocrotal
sind die allein zuverlässigen
Dauer-Ohrmarken für Zuchtvieh.
Großes Lager in allen Hauptner Artikeln zu Originalpreisen
Landwirtschaftl. Bedarfsartikel aller Art
Alleinverkauf der Hauptner Erzeugnisse für Tierzucht und Pflege für den Freistaat Danzig und Pommerellen

Franz Kuhnert
Inh. Paul Kuhnert
DANZIG
Tel. 506, 507 Hundegasse 98 Gegr. 1879
Eisenwaren - Werkzeuge 4009
Haus- und Küchengeräte
Waffen - Munition - Büchsenmacherei

Konrad Weydert

Vieh-Kommission
Danzig
Städt. Schlacht-Viehhof
Englischer Damm — Fernsprecher 8039
empfiehlt sich 2499
zur besten reellen Verwertung bei kulanten Bedingungen u. sofort. Kassa für sämtliches Schlachtvieh von Großgrundbesitzern und Händlern.
Telegramm-Adr.: Viehimpex Danzig.

Fischer & Nickel

Danzig
Treibriemen, Maschinenöle, Wagenfett
Asbest- und Gummiwaren
und sonstige technische
:: Artikel aller Art ::

Zugeschnittene
Kistenteile

auch fertig genagelt, a. Wunsch gezinkt, in jd. gewünscht. Stärke u. Ausführg. liefert
A. Medzeg,
Fordon a. d. Weichsel.
Telefon 5. 4479

Fabrik-Schornsteine

baut als 40jähr. Spezialität. 5412
Carl Jurke, Poznań
Kanałowa 17 (Kanalstr.)
Einmauerung von Dampfkesseln. Blitzableitern.

Garten-Besitzer!

Uebernehme wieder die Ausführungen von neumod. **Garten- u. Parkanlagen, Villen-Gärten** sowie das Anlegen von **Fasanerien u. Vogelschutzgehölz.** nach Berlepsch. Zeichnung u. Kostenanschl. nach Uebertragung der gärtn. Arbeiten gratis. Uebernehme auch **Umänderung alter Gärten.**
Albert Ulbert,
Landschafts-Gärtner,
Chełmno, 5342
ul. Swiętojerska 10.

Dachrohr

in bester Qualität ist zu haben. 5071
Ediger, Radzyn.

Damen-Hüte

Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Kleider besonders billig!

allerneueste Fassons in den neuesten Farben, in- und ausländische Qualitäten
Kaufen Sie in großer Auswahl
am besten und billigsten bei

Z. Karwasz, Chełmno

ulica Grudziądzka 16. 5495

Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Kleider besonders billig!

Volles, blühendes Aussehen

und schnelle Gewichtszunahme durch **Kraftnährpulver „Blenusan".** Bestes Stärkungsmittel für Blut, Muskeln und Nerven.
—— 1 Sch. 6 zł, 4 Sch. 20 zł. ——
Ausführliche Broschüre Nr. 6 kostenfrei.
Dr. Gebhard & Co., Danzig, Kass. Markt 1b. 4641

Müllerei-Maschinen

teils zollfrei
Francis-Wasserturbinen für alle Gefälle
Eilenburg. Rohöl-Dieselmotoren
Transmissionen, Transmissionsteile
liefert zu günstigen, konkurrenzlosen Bedingungen und Preisen.
Mühlen-Neu- und -Umbauten
zu höchster Leistungsfähigkeit führt aus

Joh. Kunkel,
Mühlenbaugeschäft, 4304
Oliva-Danzig, Pelonkerstr. 13.
Prima Referenzen. Ia Zeugnisse.

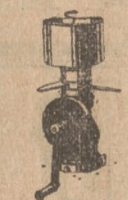
Habe preiswert abzugeben:
Eintürig. Geldschrank (Fabrikat Tresor-Berlin), 2 Safes, Höhe mit Auf- und Untersatz 1.85, Tresorgröße 127×80×67 cm.
1 gebraucht. Rollwagen 50 Ztr. Tragkr.,
1 National-Registrier-Kasse (6 Schubladen),
1 schweren Flaschenzug m. Dreibock, kpl.
1 kompl. eis. Wasserpumpe mit Rohren, 5309
5 ostafrikanische Geweihe,
4 starke T-Träger,
Weinschrank, Korkmaschine,
Seitz' Filtrier-Apparat, versch.
Tonbänke und Repositorien.
B. Levy, Culmsee,
Telefon 16. Chełmża. Telefon 16.

Kartoffel-Pflanzlochmaschinen

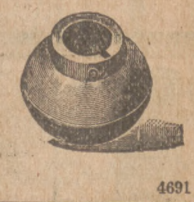
2-, 3- und 4-reihig, liefert sofort billigst bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen 5383
Hermann Seehawer, Więcbork.



Balance-Zentrifugen



Mit dieser einfachen Trommel, ohne jeden Einsatz, daher leichte Reinigung, scharfe Entrahmung. In allen Größen bei günstigen Zahlungsbeding. zu haben.
Gustav Koschorrek
Lubawa, Pomorze, Telefon 26.



4691

Bin Käufer für
mehrere Tausend Zentner
Fabrik-Kartoffeln

und bitte um Offerte. 5414
F. Goers, Chełmno.
Tel. 2 und 40.

Billige Gelegenheit für die Frühjahrssaison!

Reichliche Auswahl in Füchsen:

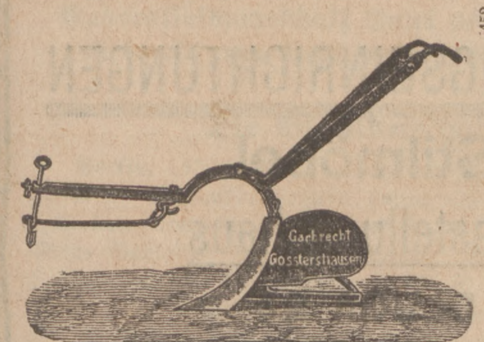
Echte Alaska in braun und schwarz v. zł 65.— an
Echte sibirische Kreuzfüchse
Echte sibirische Silberfüchse
Stola von Maulwurf, Murmel, Seal, Marder, Skunks u. Iltis
Fertige Mäntel von Persianer, Seal, Maulwurf usw.
zu sehr billigen Preisen. 5149

S. Blaustein, Bydgoszcz
Tel. 1098. Dworcowa 14. Tel. 1098.

Große Auswahl
in Damen- u. Herrenstoffen
in erstklassigen Qualitäten und modernsten Dessins



Tel. 15-99 **„Czesanka“** Tel. 15-99
Bydgoszcz Gdańska 157
3473



Offeriere meine weltbekannten

Häufel-Pflüge

unter Garantie für Haltbarkeit und gute Arbeit

Nr. I	Gewicht ca. 25 Kilo	25,00 zł
Nr. II	„ „ 28 „	28,00 „
Nr. III	„ „ 30 „	30,00 „

R. GARBRECHT, JAŁŁONOWO (Goßlershausen)
Tel. 27 Maschinen- und Pflugfabrik Tel. 27

Rahmenleisten-Fabrik mit Dampfbetrieb
W. DOMAŃSKI i S. ZABŁOCKI, Warszawa
empfehlen ihr
Fabrik-Lager in Poznań, Skarbowa 14
Telefon 11-94 5455
welches stets reichhaltig in Leisten neuester Muster versehen ist.

Rechtsbüro
Karol Schrödel
Nowy Rynek 6, II.
erledigt sämtl. Gerichts-Hypothek.-Strafsachen, Optanten-Fragen, Genossenschafts-Kontrakte Verwaltungs-Angelegenheiten, übernimmt Regelung v. Hypothek., jegliche Korrespondenz, schließt stille Vereinbarungen ab. 5301



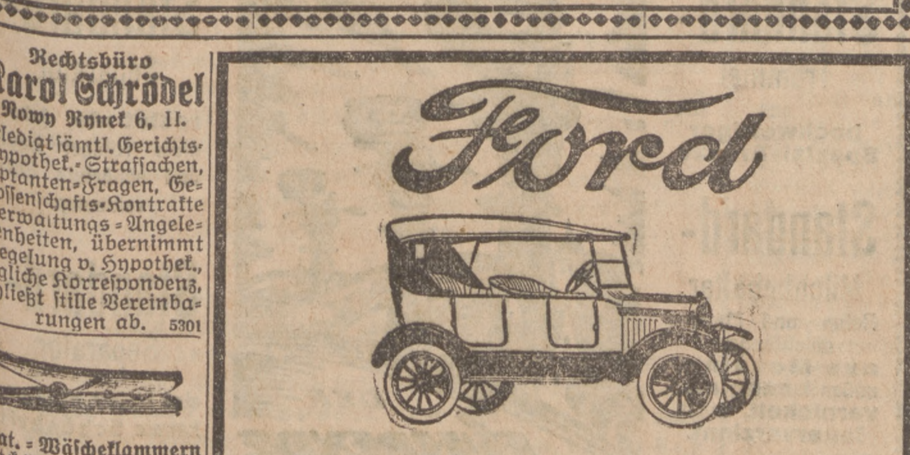
Pat.-Wäscheklammern Stck. 5 Gr., Topfreiniger in Ballenform aus Zink Stück 40 Gr., empfiehlt
K. Dux,
Danzigerstraße 149.
Wiederverkäuf. Rabatt
Vertreter gesucht.

Höchstpreise
zahle ich für sämtliche **Felle** und **Roßhaare.**
Gerbe u. färbe
all. Arten fremd. Felle.
Habe ein Lager in gefärbt. u. Naturfellen.
Wilczak, Malborska 13.

Vergitterungen
aus verzinktem Drahtgeflecht, mit Holz- od. Eisenrahmen für Stall. Speicher, Kellerfenster, Bei Anfrage Skizze erwünscht. 22344
Alexander Maennel,
Nowy Tomyśl 8.

Empfehle mich als **Schneiderin,** arb. gut und billig in u. außer dem Hause. 3468
Zamojskiego 22, III, r.

Zuschneide-Unterricht
in mod. Damen- und Kindergarder., Wäsche- usw. Tages- u. Abendkurse. **Sienkiewicza** (Mittelstr.) 16, I, l. 2863



Autorisierter Ford-Vertreter
Motorfahrzeugfabrik 5473

STADIE

Bydgoszcz	Poznań
ulica Gdańska Nr. 160.	ulica 27 grudnia 6.
Telef. 1602.	Telef. 5676.

Vertreten auf dem diesjährigen
„Targ Poznański“, Oberschl. Turm.

Bogenhardt's Früh-Kartoffeln. Neuheit „Triumph“. Die beste aller Frühsorten, von außerordentlichem Ertrag u. längster Haltbarkeit. Knollen flachäugig, gekocht mehlig u. von ausgezeichnetem Geschmack. Reifezeit: Juni. 5 Kilo Mk. 2.—, 25 Kilo Mk. 8.—, 50 Kilo Mk. 15.—. 4911
K. Bogenhardt,
Sämereien,
Erfurt-Nord 18.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung geschmackvoller
DrucKarbeiten
bei mäßiger Preisberechnung
A. Dittmann G. m. b. H.

Was geschieht zur systematischen

Bekämpfung der Rachitis?

Die Gefahren der Rachitis.

Die meisten Kinder, die an Rachitis schwer erkranken, laufen Gefahr, zu Krüppeln zu werden. Verkrümmungen der Beine, Rückgratsverkrümmungen, vom einfachen schiefen Rücken bis zum schwersten Höcker, Plattfüße mit ihren lebenslänglichen Beschwerden, Zwergwuchs, Häßlichkeit der Gesichtszüge, stockige Zähne, vorspringende Stirn, eingezogene Nase, Beckenverengungen der Mädchen, die bei späterer Geburt zur Gefahr werden, sind alles Folgeerscheinungen schwerer rachitischer Erkrankungen der Kindheit; alle davon Betroffenen werden Unglückliche und in ihrem ganzen Leben in traurigster Weise körperlich und seelisch benachteiligt.

Eine neue Errungenschaft deutscher medizin. Forschung: Rachitis (engl. Krankheit) ist jetzt sicher heilbar!

Die Forschung hatte seit Jahrzehnten keinen praktischen Fortschritt bei der Bekämpfung der Rachitis gebracht. Erst seit 1919 wurde zuerst von Dr. Huldschinsky, Berlin, und in mehreren deutschen Universitätskliniken der Nachweis erbracht, daß die rationelle Anwendung der neuen, sogenannten Ultraviolett-Theraphie, d. h. Bestrahlung mit Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ — Original Hanau —, als ein neues sicheres Heilmittel gegen die Rachitis anzusehen ist, das in jedem Falle die Krankheit in kürzester Zeit zum Stillstand und zur Abheilung bringt.

Ausblicke der neuen Erfindung:

Das es möglich ist, im Monat 192 Kinder und im Jahre weit über 1000 Rachitiker mit einem einzigen Apparat zu heilen oder erfolgreich vorbeugend zu behandeln, so sollten alle Eltern, Stadtverordnete, Volksfreunde, Betriebsräte darauf dringen, daß alle Kinder im ersten Lebensjahre systematisch einer Bestrahlungskur zugeführt werden. **Jede Fabrik, jede Gemeinde, jede Krankenkasse** kann die relativ geringen Kosten für Einrichtung eines ärztlich geleiteten Bestrahlungs-Instituts ohne Schwierigkeit aufbringen.

Eine Unterlassungssünde

würde vorliegen, wenn nachstehende Forderung unbeachtet bleibt: „Die Schutzbestrahlung gegen Rachitis sollte so allgemein eingeführt werden, wie die Schutzimpfung gegen die Pocken. Jedes Kind, gleich, ob bereits Zeichen von Rachitis an ihm wahrnehmbar sind oder nicht, sollte in seinem ersten Lebensjahre wenigstens einen Monat lang einer Bestrahlungskur unterworfen werden. Geschieht das, so haben wir jetzt Aussicht, die Rachitis als Volksseuche überhaupt verschwinden zu sehen. Krüppeltum infolge von Rachitis darf jetzt in einem geordneten Gemeinwesen überhaupt nicht mehr vorkommen.“

Verlangen Sie zur Begründung von Anträgen das „Rachitis-Merkblatt“ f. Mütter u. Pflegerinnen kostenlos.

Ueber 54000 fortschrittliche Aerzte, Universitäts-Kliniken, Kranken-Anstalten, Sanatorien usw. behandeln seit Jahren erfolgreich mit Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ — Original Hanau.

Fragen Sie Ihren Arzt!

QUARZLAMPEN-GESELLSCHAFT m. b. H., HANAU a. M., POSTFACH 523.



Wichtig für Kranke

Einer der größten medizinischen Erfolge des letzten Jahrzehnts, die Ultraviolett-Bestrahlungen mit Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ — Original Hanau — bewirken Selbsthilfe des krankheitgeschwächten Körpers, daher natürlichste Heilmethode. **Häufig ergeben sich Heilerfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen.** Beschleunigung der Genesung bei Rekonvaleszenten. Ueber 1200 Urteile der medizinischen Fachpresse berichten über die oft erstaunlichen Erfolge auf überaus zahlreichen Krankheitsgebieten. **Fragen Sie Ihren Arzt** und verlangen Sie kostenlos Literatur-Nachweis vom **Sollux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 556.**

Gesund bleiben

Eben sowie die Urlaubsreise sollte der Arzt jedem Gesunden, namentl. Abgespannten u. Ueberarbeiteten, Schlaflosen u. Nervösen, alle 4 Wochen einige Bestrahlungen mit Quarzlampe „Künstl. Höhensonne“ — Original Hanau — anraten. **Die Bestrahlung erzeugt ein überaus wohltuendes Gefühl der Kräftigung u. der Frische, nicht nur körperlich, sondern auch seelisch.** Der Bestrahlte fühlt sich auch **geistig lebhafter,** gut gelaunt, fröhlich gestimmt. Die Abwehrkräfte seines Körpers werden gestärkt, seine Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitsgifte wird erhöht. Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie kostenlos Literatur-Nachweis vom **Sollux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 556.**



Wundbehandlung

Verletzungs- u. Operationswunden werden durch Ultraviolettbestrahlung i. verblüffend kurzer Zeit zur Vernarbung gebracht. Eiternde Wundflächen reinigen sich schnell, der Heilungsverlauf wird beschleunigt, Schmerzen lassen bald nach. Patienten, die infolge Blutverlustes oder durch lange Eiterungen heruntergekommen sind, erholen sich schnell. Appetit und Schlaf stellen sich wieder ein, das Allgemeinbefinden wird gehoben. **Jede Operation, jeder Verbandwechsel sollte mit einer Bestrahlung mit der Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ — Original Hanau — abgeschlossen werden.** Verlangen Sie kostenlos Literatur-Nachweis vom **Sollux-Verlag, Hanau a. M., Postfach 556**



Herzleiden

entstehen durch zu hohen Blutdruck u. Ueberanstrengung des Herzens. Hofrat Dr. med. Schäcker, Bad-Nauheim, schreibt: „Durch die Quarzlichtbestrahlung schwind. Unregelmäßigkeit des Herzschlages sehr rasch, **d. Blutdruck wird wesentlich herabgesetzt.** Sämtl. Herzkranke lebten auf, waren leistungsfähiger, die nervösen Symtome traten zurück; ein gesunder Schlaf trat ein; etwa vorhandenes Durstgefühl verschwand vollkommen. Die Ultraviolettbestrahlung vermag also Herz- od. Gefäßkrank. die best. Aussicht. für eine längere Lebensdauer u. relatives Wohlergehen zu eröffnen.“ **Fragen Sie Ihren Arzt.** Verlangen Sie kostenlos Literatur-Nachweis vom **Sollux-Verlag, Hanau, Postfach 556.**

Jedes Mitglied einer Krankenkasse sollte Ultraviolett-Bestrahlungen mit Quarzlampe „Künstliche Höhensonne“ im eigenen Interesse beanspruchen.

5924



Vom 4. bis 6. Mai 1925 werden wir in **Königsberg i. Pr.**, Hotel Berliner Hof, Steindamm 70/71 anwesend sein, um nach der Natur 5395

künstliche Augen

für die Patienten anzufertigen und einzupassen.

F. Ad. Müller Söhne, Wiesbaden
Anstalt für künstliche Augen.

Um Verwechselungen mit **ähnlichen Namen** zu vermeiden, bitten wir, auf Namen u. Zeit genau achten zu wollen.

Wer nur einmal

etwas Gutes versucht, kehrt ungern zum Schlechten zurück. Auch Sie, verehrte Hausfrau, würden niemals zu der bisherigen unpraktischen und kostspieligen Waschmethode zurückkehren, wenn Sie erst einmal zum Waschen Ihrer Wäsche das bekannte **„Cenago“** Marke **„Hemd“** versuchen. Tausende kluger Hausfrauen waschen damit seit Jahren und würden kein anderes Waschmittel dafür nehmen. Einen Ersatz für „Cenago“ mit der Schutzmarke „Hemd“ gibt's nicht! Achten Sie daher darauf, das echte „Cenago“ Marke „Hemd“ zu bekommen. Die Vorzüge dieses Mittels finden Sie selbst. Zu haben in allen Drogerien, Kolonialwaren- und Seifengeschäften. 5399

Chem. Fabr. „ERGASTA“ C. Nagórski, Starogard, Pomorze.



Specjalne Biuro Elektrotechniczne
Bydgoszcz, Piotra Skargi 4. Telefon 462
Inh. **E. Ritt.**

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen
Instandhaltung, Reparaturen elektr. Anlagen u. Motore
Antennenbau, Radio-Empfangsstationen

Lieferung

4369

von Installationsmaterial, Motoren, Glühlampen, Beleuchtungskörpern und elektromedizinischen Apparaten.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Einbruchsichere Schlösser
Hahn-Heimschutz
Schloßsicherungen, Schloßsperrer

Teerfreie Ruberoid - Bedachung
Wirtschafts-Wagen
Dezimal - Tischwagen
Personen-Wagen

M. Rautenberg & Ska.

Bydgoszcz,
Jagiellońska 11. Telefon 1430.

Analysen- u. Goldwagen
Gewichte lose und im Etui.
Reichsgetreideprober.

Veltener Schamotte-Kacheln
Transport. Kachelöfen

Zirkulat.-Fabriköfen
Wächter - Kontrolluhren

Einrichtung von Laboratorien.

Jahresabschlüsse

desgl. Nacharbeiten f. d. bevorstehende Steuer-**Erklärung** fertigt, falls Unterlagen (Kasse- u. Kontoauszüge) vorhanden, prompt u. billigst

Rud. Joswig,
Landwirtschaftliche Buchstelle, 3432
Bromberg, Dworcowa (Bahnhofstraße) **57 a.**

Biuro Reklamacyjne
i Badań Frachtów Kolejowych
w Bydgoszczy

empfiehlt sich zur Durchführung sämtlicher Eisenbahn-Reklamationen und zur Ermittelung und Realisierung der zuviel gezahlten Frachten zu annehmbaren Preisen.

Bydgoszcz, ulica Sniadeckich 19
Inhaber: **Leo Wagner,**
ehem. Obergütervorsteher in Bydgoszcz.

Sanatorium **Friedrichshöhe**

Telephon 26 **Obernigk** bei Breslau **für innerlich Kranke, Nervenkranke u. Erholungsbedürftige.** Geisteskranke ausgeschlossen. **Abt. für Zucker- und Stoffwechselkranke, Insulinkuren.** 4439

Tagespflegesatz:
I. Kl.-Zim., Pens., Kur u. Arzt 10-12 M.
II. „ „ „ „ „ 7 M.

Chefarzt und Besitzer:
Dr. F. Köbisch, Nervenarzt.
Dr. med. Günther Espent, Facharzt f. innerlich Kranke. — Prospekte
Das ganze Jahr geöffnet.

KUNSTMÖBELFABRIK
Einzelmöbel
Fabrik und Tapezierwerkstatt
PODGORNA 26
TEL. 78
Qualitätsarbeit



FR. HEGE
BYDGOSZCZ
GEGRÜNDET 1817

WOHNUNGSEINRICHTUNGEN
Stilmöbel
Ausstellungshaus
DŁUGA 24
TEL. 78
Keine Massenware 4484

Zum Frühjahr und Sommer

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager bewährter Qualitäten in:
Anzug- u. Paletotstoffen, Kleider- u. Kostümstoffen, Manteltuchen, Voile, Wollmousseline Kattune, Weißwaren, Züchen, federdichte **Inletts** (schlesische Erzeugnisse), **Zwirnstoffe, Schilfleinen.**

Neu eingeführt:

Anzüge für Herren und Knaben, Arbeitsbekleidung, Konfirmations-Anzüge.

Landwirtschaftliche Hauptgesellschaft,
Bydgoszcz, Dworcowa 30, eine Treppe, links.
Abteilung: Manufakturwaren. 5408

Sommersprossen,
gelbe Flecke, Sonnenbrand, beseitigt unter Garantie
Apotheker J. Gadebusch's
Axela - Crème
1/2 Dose 1,50 Złoty
1/1 Dose 3,00 Złoty
Axela - Seife
1 Stück 0,75 Złoty
in allen besseren Drogenhandlungen oder bei 4486
J. Gadebusch,
Drogenhandlung, Parfümerie Poznań, Nowa Nr. 7 (Bazar).

Gründl. polnischen Unterricht erteilt
H. Cz., Chrobrego 19a, 2 Tr. Anmeld. 2-5. 3404

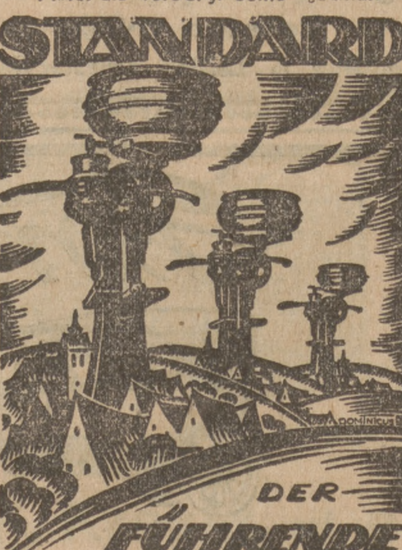
Damen - Hüte
nach den letzten Pariser Modellen empfiehlt 5305
Kazimierz Seifert,
ul. Długa 65, partr.
Bemerkung: Angenomm. werd. Strohhüte zum Umpressen
Große Auswahl in **Linon-Fassons.**

---

5 Jahre Garantie! Die sorgfältigste Auswahl des 5 Jahre Garantie!

STANDARD-

Materials verbürgt seine Qualität.



Standard-
Trommel
aus **hochwertiger Spezial-Bronze** 5185

Standard-
Milchbehälter
Rahm- und Magermilchfänger **aus Messing,** außen **hochglanz vernickelt,** innen **feuerverzinnt.**

Standard-
Separator
rostet nie, daher stets ruhiger Lauf und schärfste Entrahmung.

Standard-
Separator
eine bisher nicht gekannte Schönheit

STANDARD-SEPARATOREN, daher
in Qualität konkurrenzlos
in der ganzen Welt!

Niedrige Preise, günstigste Bedingungen, Wiederverkäufer hohen Rabatt.

JOZEF SZYMCZAK, Bydgoszcz, Dworcowa 84. Tel. 1122.

Wagenfett Ia garantiert harzverseift

fabriziert und liefert als Spezialität:

Chemiczna Fabryka „Hermes“

Tel. 35-50 Poznań-Starołęka Tel. 35-50

Verkauf nur an Wiederverkäufer. 5291

Behördlich konzessionierte

Handels-Kurse

Unterricht in Buchführung, Maschineschreiben, Stenographie, Korrespond., Wechsellehre usw.
Anmeldungen nimmt entgegen 3629
G. Vorreau, Bücher-Revisor,
Jagiellońska 14. Telefon 1259 4405

Unser **Hühneraugenkollodium** ist seit gut 30 Jahren erprobt als wirksam und preiswert. Fols **Schwanendrogerie, Bromberg,** Danzigerstr. 5.

Eichen-, Erlen- und Buchenbohlen, sowie Tischler-, Bau- und Kistenbretter zu haben, sehr billig, bei guten Zahlungsbedingungen. 5430

Nutzholzhandlung,
Tel. 329. Bydgoszcz, Bocianowo 6. Tel. 329.



Nuß II und Erbs

unterwegs. **Vorbestellungen,** auch in kleineren Mengen, nimmt entgegen 5419

Maasberg & Stange,
Bydgoszcz, Pomorska 5.
Telefon 900.

Saatkartoffeln Deodara

von leichtem Boden gibt ab 5338
Schauer, Wymyslowo, p. Koronowo.
Telefon 21.

Ich empfehle meine seit 1845 bekannten
Asphaltdachpappen
Asphaltklebepappe
Klebemasse
sowie
Steinkohlenteer
Pappnägel
Baumaterialien
Kohlen
zu kulanten Zahlungsbedingungen.

Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten. Vertreterbesuch und Kostenanschläge kostenlos.

J. Pietschmann, Bydgoszcz
Dachpappenfabrik
Grudziądzka (Jakobstr.) Nr. 7/11.
Telefon Nr. 82. 2154

